



# Universitätsmedizin G R E I F S W A L D

Semesterheft für das Studienjahr 2015/2016

## 3. Klinisches Jahr

9. und 10. Semester **Studiengang Humanmedizin**



Studiendekanat

## **Internationales im FSRmed**

**– For english readers please look below –**

### **Herzlich Willkommen in Greifswald!**

Du bist nicht nur neu in Greifswald, sondern auch neu in Deutschland? Schön, dass Du da bist! Wir freuen uns sehr, Dich als ausländische(n) Studierende(n) hier in Greifswald begrüßen zu können und hoffen, dass Du Dich hier schnell heimisch fühlen kannst.

Damit der Einstieg möglichst stolperfrei klappt, kannst Du Dich bei allen Fragen rund ums Studium und das Studentenleben an uns wenden. Genau wie Du sind wir Studenten, aber vielleicht können wir Dir bei folgenden Fragen und Problemen weiterhelfen...

- ... sich an der Universität einzuleben.
- ... das deutsche Studiensystem zu verstehen.
- ... Anmeldung zu Sprachkursen oder zum Hochschulsport.
- ... Anschluss an andere Studenten zu finden.
- ... Lerngruppen zur Prüfungsvorbereitung finden.
- ... ein Bankkonto zu beantragen oder Unterstützung bei Behördengängen.

Aber nicht nur bei diesen Problemen, sondern auch bei allen anderen Fragen möchten wir Dir gerne zur Seite stehen. Falls wir selber keine Antwort wissen – was nicht unwahrscheinlich ist, schließlich sind auch wir Studenten – werden wir zusammen mit Dir nach einer Lösung suchen und Dich an jemanden vermitteln, der oder die Dir weiterhelfen kann.

Du kannst uns erreichen unter: [international@fsrmed.de](mailto:international@fsrmed.de)  
Oder während unserer Öffnungszeiten – immer montags von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr – im Büro des Fachschaftsrates Medizin in der Fleischmannstraße 42-44.  
A warm welcome in Greifswald!

You are not only new in Greifswald, but also in Germany? We are happy extend a warm welcome to you as a foreign student, hoping that you will have an easy and comfortable start in Greifswald. We would like to assist you with settling in and getting started! So please do not hesitate to contact us if there are any questions about your study and your student life. Just like you, we are students, but we might be able to assist you if you have issues such as...

- ... settling down at the university.
- ... getting along all right with the German educational system.
- ... registration for German language courses or college sports.
- ... making friends with other students.
- ... getting in contact with other students for tutoring and exam preparation.
- ... opening a bank account or helping with administrative work.

And of course, you may also contact us with any difficulties that might occur. In case we are not able to assist you first-hand, we will take action to find a solution together with you and refer you to someone who is able to help you.

You will reach us on [international@fsrmed.de](mailto:international@fsrmed.de)  
Or just visit us during our consultation hours (Mondays between 18.30h and 20.00h) at the office of the medical students council at Fleischmannstraße 42-44.

# Inhaltsverzeichnis

<b>ALLGEMEINES</b> .....	<b>1</b>
WICHTIGE ANSPRECHPARTNER .....	1
ABKÜRZUNGEN .....	4
HÖRSÄLE, SEMINARRÄUME UND ADRESSEN .....	4
LEISTUNGSÜBERPRÜFUNGEN IM 3. KLINISCHEN JAHR 2015/16 IM ÜBERBLICK.....	5
<b>ELEKTRONISCHER INFORMATIONSAUSTAUSCH</b> .....	<b>7</b>
DER eCAMPUS .....	7
DER ELEKTRONISCHE LEISTUNGSNACHWEIS = ELENA .....	7
DIE EVALUATION = BEWERTUNG VON LEHRVERANSTALTUNGEN.....	7
<b>HINWEISE ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN</b> .....	<b>8</b>
ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN ZUM 3. KLINISCHEN JAHR .....	8
LERNZIELKATALOGE .....	8
GRUPPENEINTEILUNG IM 3. KLINISCHEN JAHR (IM eCAMPUS) .....	8
LEISTUNGSÜBERPRÜFUNGEN IM 3. KLINISCHEN JAHR.....	8
INFORMATIONEN ZUR SCHUTZBEKLEIDUNG (KITTEL) .....	8
WICHTIGER HINWEIS ZUR HAFTPFLICHTVERSICHERUNG .....	8
<b>VORLESUNGSPLÄNE FÜR DAS 3. KLINISCHE JAHR</b> .....	<b>9</b>
<b>LEHRANGEBOT DER EINRICHTUNGEN</b> .....	<b>19</b>
ARBEITSMEDIZIN, SOZIALMEDIZIN .....	19
RECHTSMEDIZIN .....	21
QB 3 GESUNDHEITSOÖKONOMIE, GESUNDHEITSSYSTEM, ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN.....	22
QB 4 INFEKTILOGIE, IMMUNOLOGIE, TEIL 2.....	24
QB 6 KLINISCHE UMWELTMEDIZIN .....	24
QB 7 MEDIZIN DES ALTERNS UND DES ALTEN MENSCHEN .....	25
QB 8 NOTFALLMEDIZIN, TEIL 3 .....	27
QB 11 PRÄVENTION, GESUNDHEITSFÖRDERUNG .....	32
QB 12 REHABILITATION, PHYSIKALISCHE THERAPIE, NATURHEILVERFAHREN .....	33
QB 13 PALLIATIVMEDIZIN .....	34
QB 14 SCHMERZMEDIZIN .....	35
EINWEISUNG UND BELEHRUNG ZU GRUNDLAGEN DER HYGIENE UND TRANSFUSIONSMEDIZIN UND KLINISCHE CHEMIE .....	36
SPRECHER DER QUERSCHNITTSBEREICHE.....	37
FAKULTATIVE ANGEBOTE & PROMOTIONSTHEMEN.....	37
WAHLPFLICHTFÄCHER IM ZWEITEN ABSCHNITT.....	38
INFORMATIONEN ZU EINZELNEN WAHLPFLICHTFÄCHERN.....	40
<b>PRAKTISCHES JAHR (PJ)</b> .....	<b>43</b>
<b>RICHTLINIEN UND ORDNUNGEN</b> .....	<b>45</b>
MERKBLATT ZUR FAMULATUR .....	45
MERKBLATT ZUR PRAKTISCHEN AUSBILDUNG IN DER KRANKENANSTALT (PJ) .....	47
<b>SONSTIGE INFORMATIONEN</b> .....	<b>49</b>

## ALLGEMEINES

---

### Wichtige Ansprechpartner

---

#### Wissenschaftlicher Vorstand / Dekan der Universitätsmedizin

Prof. Dr. rer. nat. Max P. Baur

Dekanat der Universitätsmedizin, Fleischmannstraße 8

☎ 86 50 01

#### Prodekane

Prof. Dr. med. Karlhans Endlich  
Prof. Dr. med. dent. Reiner Biffar  
Prof. Dr. med. Christof Kessler

Dekanat der Universitätsmedizin, Fleischmannstraße 8

☎ 86 50 01

#### Studiendekan

Prof. Dr. med. Rainer Rettig

Institut für Physiologie, Greifswalder Str. 11 c, 17595 Karlsburg

☎ 86 50 08, 86 19 300, [rettig@uni-greifswald.de](mailto:rettig@uni-greifswald.de)

Sprechzeiten: Termin nach Vereinbarung im Studiendekanat

Stellvertretende Studiendekane

Prof. Dr. med. Julia Mayerle, Prof. Dr. med. dent. Bernd Kordaß

#### Ärztlicher Vorstand der Universitätsmedizin

Dr. med. Thorsten Wygold

Büro des Ärztlichen Vorstandes, Fleischmannstraße 8

☎ 86 99 99

#### Studienfachberater Klinischer Abschnitt HM

Prof. Dr. med. Julia Mayerle

Klinik für Innere Medizin A, Klinikum Sauerbruchstr.

☎ 86 5011,

Sprechzeiten: Termine nach Vereinbarung im Studiendekanat

#### Studienfachberater Zahnmedizin

Prof. Dr. med. dent. Bernd Kordaß

☎ 86 72 61, [kordass@uni-greifswald.de](mailto:kordass@uni-greifswald.de)

Sprechzeiten: mittwochs, 10 – 11 Uhr, ZZMK Neubau, Rathenastr. 42

Seminarraum der Praxis Nr. 5 (Prof. Kordaß), 2. Etage

#### Beauftragter für Integrationsfragen

Prof. Dr. rer. nat. Oliver von Bohlen und Halbach

Institut für Anatomie und Zellbiologie, Loefflerstr. 23 c

☎ 86 53 13, [oliver.vonbohlen@uni-greifswald.de](mailto:oliver.vonbohlen@uni-greifswald.de)

Sprechzeiten: Termine nach Vereinbarung im Sekretariat des Instituts

#### Studiendekanat der Universitätsmedizin

Fleischmannstr. 42 – 44, 17475 Greifswald

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/studmed/>

Referentinnen:

**Petra Meinhardt**, ☎ 86 50 08

[studiendekanat.medizin@uni-greifswald.de](mailto:studiendekanat.medizin@uni-greifswald.de)

**Dörte Meiering**, ☎ 86 50 11

[doerte.meiering@uni-greifswald.de](mailto:doerte.meiering@uni-greifswald.de)

Studienfachberatung, Studienplanung, Beratung für Studierende mit Kind, Mitarbeit in Gremien, Zahnärztliche Prüfungen, Auswahlverfahren, hochschulinterne Austauschprogramme (Iowa, Krakau)

MitarbeiterInnen:

**Eileen Stoldt**, ☎ 86 50 15, Fax: 86 50 14

[eileen.stoldt@uni-greifswald.de](mailto:eileen.stoldt@uni-greifswald.de)

**Gaby Aurell**, ☎ 86 50 07

[gaby.aurell@uni-greifswald.de](mailto:gaby.aurell@uni-greifswald.de)

Kursanmeldungen und -einteilungen, elektronisches Studienbuch, Praktisches Jahr, Leistungsnachweise

**Annette Lendeckel**, ☎ 86 50 92

[annette.lendeckel@uni-greifswald.de](mailto:annette.lendeckel@uni-greifswald.de)

**Hans-Dieter Hoster**, ☎ 86 22 309

[hans-dieter.hoster@uni-greifswald.de](mailto:hans-dieter.hoster@uni-greifswald.de)

LLZ Kursplanung & Kursanmeldung über den eCampus

Hörsaalassistent, Raumverwaltung

**Arne Uplegger**, ☎ 86 50 18

[ecampus-umg@uni-greifswald.de](mailto:ecampus-umg@uni-greifswald.de)

Administration eCampus, technische Betreuung, elektronische Prüfungen

Stud. Hilfskraft:

**Anne-Katrin Rachfall**, [studikids-umg@uni-greifswald.de](mailto:studikids-umg@uni-greifswald.de), Beratung für Studierende mit Kind

**Sprechzeiten: Mo: 14 – 16 Uhr | Di u. Do: 10 – 12 u. 14 – 16 Uhr | Mi: geschlossen | Fr: 10 – 12 Uhr**

#### Informationen im Internet und im eCampus

u. a. aktuelle Vorlesungs-, Seminar- und Praktikumspläne, Gruppenlisten, Klausurtermine und -ergebnisse, Informationen zu Austauschprogrammen, Semesterhefte, aktuelle Veranstaltungshinweise, elektronischer Leistungsnachweis

#### Darüber hinaus:

Anmeldungen für scheinpflichtige Veranstaltungen, Anmeldeformulare für staatliche Prüfungen, Leistungsnachweise nach § 48 BAföG, Empfehlungsschreiben, Unfallmeldungen, Studienfachberatung

#### Wann wird eine Studienberatung empfohlen?

- bei Problemen zu Beginn des 1. Fachsemesters
- bei Nichtbestehen von Prüfungen und gescheiterten Versuchen, erforderliche Leistungsnachweise zu erwerben
- bei zeitlicher Verzögerung, gemessen am Studienplan
- bei studienbezogenen persönlichen Schwierigkeiten

## Weitere Ansprechpartner

---

<b>Landesprüfungsamt für Heilberufe (LPH) Mecklenburg-Vorpommern</b>	Erich-Schlesinger-Str. 35, 18059 Rostock ☎ 0 381 / 331 59 104, Fax 0 381 / 331 59 044
<b>Sprechzeiten:</b>	Di. 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, Do. 9 – 12 und 13 – 15:30 Uhr
<u>LPH Greifswald:</u>	Lange Reihe 2, 17489 Greifswald
<b>Sprechzeiten:</b>	Do 9 – 12 und 13 – 15:30 Uhr (14-tägig)
Termine 2015:	08.10.15, 22.10.15, 05.11.15, 19.11.15, 03.12.15, 16.12.15, 17.12.15
	- Anrechnung von Studienzeiten und Prüfungen - Anrechnung von Studienleistungen aus anderen Fächern.

---

<b>International Office</b> Katharina Schmitt	Domstr. 8, ☎ 86 11 16, Fax: 86 11 20, <a href="mailto:international.office@uni-greifswald.de">international.office@uni-greifswald.de</a>
<b>Sprechzeiten:</b>	
während der Vorlesungszeit	Di., Do.: 9.30 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
in der vorlesungsfreien Zeit	Di., Do.: 9.30 – 12 Uhr, Di. zusätzlich 14 – 16 Uhr
	- Informationen und Beratung zu Ausschreibungen von Programmen, Stipendien und sonstigen Förderungsmöglichkeiten - Informationen und Beratung zu den Möglichkeiten eines Aufenthalts im Ausland sowie Hinweise zur Planung, Finanzierung, Durchführung usw. (Auslandssemester, Pflegepraktika, Famulaturen)

---

<b>Auslandsbeauftragter der Med. Fakultät</b> Prof. Dr. rer. medic. Hans-Joachim Hannich	Institut für Med. Psychologie, Rathenastr. 48, ☎ 86 56 01
---	---

---

<b>Fachschaftsrat Zahnmedizin</b>	Rotgerberstr. 8, ☎ 86 71 98, <a href="mailto:fachschaft.zahnmedizin@uni-greifswald.de">fachschaft.zahnmedizin@uni-greifswald.de</a>
<b>Sprechzeiten</b>	dienstags 18 – 19 Uhr während der Vorlesungszeit Vertretung der Zahnmedizinstudenten (Beratung, Skripte, Studentenshop)

---

<b>Gleichstellungsbeauftragte</b> Dr. med. Astrid Petersmann	☎ 86 56 70, <a href="mailto:gleichstellungumg@uni-greifswald.de">gleichstellungumg@uni-greifswald.de</a> Gesprächstermine werden nach vorheriger Vereinbarung per E-Mail oder Telefon vergeben.
---	--

---

<b>Promotionsbüro</b> Silke Schwarze	Dekanat, Fleischmannstraße 8, ☎ 86 50 03, Fax 86 50 02 administrative Begleitung (Anträge, Formalitäten, Ausstellung der Promotionsurkunden)
---	---

---

<b>Förderprogramme für Doktoranden</b> Miriam Halle	Dekanat, Fleischmannstraße 8, ☎ 86 50 99, Fax 86 50 02 ☎ 86 50 99, Fax 86 50 02, <a href="mailto:miriam.halle@uni-greifswald.de">miriam.halle@uni-greifswald.de</a>
--	--

---

<b>Studierendensekretariat</b> Referatsleiter: Bernd Ebert	Rubenowstr. 2, ☎ 86 12 92, Fax 86 12 82
<b>Sprechzeiten:</b>	Mo., Di., Do., Fr. 9 – 12 Uhr, Di. zusätzlich 14 – 16 Uhr
	Informationen zu organisatorischen Fragen wie Bewerbung, Zulassung, Immatrikulation, Beurlaubung, Rückmeldung, Studiengangs- und/oder Hochschulwechsel, Exmatrikulation, Zweitstudium, Losverfahren, Studienplatztausch
	Die persönlichen Zuständigkeiten regeln sich nach dem Alphabet:
	(A – G) Susanne Rathjen ☎ 86 12 87
	(H – K) Stefanie Schult ☎ 86 12 25
	(L – R) Ulrike Marten ☎ 86 12 89
	(S – Z) Kerstin Rose ☎ 86 12 91

## Betriebsärztlicher Dienst der Universität

Dipl.-Med. Christine Rutscher, Dr. med. Arnd Weider

Fleischmannstr. 42 – 44, ☎ 86 53 46, 86 53 47, 86 53 48, 86 5349, Fax 86 53 52

Vor der Aufnahme von Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen nach Anhang IV (1) BioStoffV hat der Arbeitgeber Studenten arbeitsmedizinisch untersuchen und beraten zu lassen. Aus diesem Grund erhalten Sie vom Studierendensekretariat bei der Einschreibung das Merkblatt zur „Untersuchung und Beratung gemäß Biostoffverordnung (BioStoffV)“.

Was verbirgt sich dahinter?

Hauptziel ist der Schutz vor Infektionen durch Umgang mit biologischen Arbeitsstoffen (z.B. Blut, Urin, Stuhl). Kontakt zu diesen Stoffen kann man z.B. bei Blutabnahmen, pflegerischen Tätigkeiten (z.B. Waschen) oder im Labor haben.

Die vom betriebsärztlichen Dienst kostenlos durchgeführte Vorsorgeuntersuchung beinhaltet dabei Beratung, Untersuchung und gegebenenfalls die Hepatitis-B-Impfung. Bringen Sie deshalb unbedingt zur Untersuchung Ihren Impfausweis mit.

Bitte vereinbaren Sie individuell einen Termin ab Januar 2016 unter den o.g. Telefon-Nummern.

## Sicherheitsingenieur

Ralf Kolbe

Wollweberstr. 1, ☎ 86 13 13

Studenten sind aufgrund ihres Ausbildungsverhältnisses kraft Gesetzes gegen Folgen von Unfällen versichert, die sie im Zusammenhang mit dem Besuch der Universität erleiden.

Sollte ein Student durch einen Unfall verletzt werden, so ist das der Einrichtung, der der Student angehört, unverzüglich zu melden.

→ Bei Medizin- und Zahnmedizinstudenten erfolgt die Unfallanzeige durch die Studenten im Studiendekanat und wird vom Studiendekanat an den Sicherheitsingenieur weitergegeben.

## Sozialberatung des Studentenwerkes Greifswald

Dr. Jana Kolbe

Studentenwerk, Am Schießwall 1 – 4, ☎ 86 17 04, [beratung@studentenwerk-greifswald.de](mailto:beratung@studentenwerk-greifswald.de)

**Sprechzeiten:** Di.: 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, Do.: 9 – 12 und 14 – 16 Uhr und n. V.

- Allgemeine finanzielle Vergünstigungen für Studierende
- Versicherungsfragen
- Möglichkeiten der Studienfinanzierung (außer BAföG)
- Studieren mit Kind
- Studieren mit Behinderung und chronischer Krankheit
- Ausländische Studierende in Deutschland.

**Psychologische Beratung** – Die Beratung erfolgt vertraulich. Die Vermittlung erfolgt über die Sozialberatung.

## Amt für Ausbildungsförderung

Abteilungsleiter: Karl Schöppner

Studentenwerk, Am Schießwall 1 – 4, ☎ 86 17 41, Fax 86 17 48, [bafog@studentenwerk-greifswald.de](mailto:bafog@studentenwerk-greifswald.de)

**Sprechzeiten:** Mo., Di., Do.: 10:30 – 12 Uhr, zusätzlich: Di. 14 – 17 Uhr, Do., 14 – 16 Uhr

### Hinweise zur Ausbildungsförderung nach BAföG

Alle Studierenden, die nach dem BAföG Leistungen zum Lebensunterhalt und der Ausbildung erhalten, müssen den Nachweis erbringen, dass sie am Ende des 4. Semesters die üblichen Leistungen des vierten Semesters bestanden haben. In der Zahnmedizin sind dies alle bis dahin laut Studienplan vollständig abgeschlossenen Leistungsnachweise (Scheine) und Prüfungen. Bitte wenden Sie sich rechtzeitig an das Studiendekanat Medizin, um einen entsprechenden Leistungsnachweis zu erhalten.

## Abkürzungen

Abkürzung	Bezeichnung
V .....	Vorlesung
S .....	Seminar
P .....	Praktikum
K .....	Kurs
HS .....	Hörsaal
SR .....	Seminarraum
PR .....	Praktikumsraum
KNB .....	Klinikumsneubau
DZ .....	Diagnostikzentrum
CM .....	Community Medicine
s.t. (sine tempore).....	Veranstaltung beginnt exakt zur angegebenen Zeit
c.t. (cum tempore).....	Veranstaltung beginnt 15 Minuten nach der angegebenen Zeit („akademisches Viertel“)

## Hörsäle, Seminarräume und Adressen

Hörsäle, Seminarräume	Adresse
HS 1, 2, 3, 5 .....	Hörsaalgebäude Rubenowstraße
HS Institut für Anatomie und Zellbiologie, Mikroskopiersaal ....	F.-Loeffler-Straße 23 c
HS Institut für Pathologie .....	F.-Loeffler-Straße 23 e
HS C-DAT - Institut für Pharmakologie .....	F.-Hausdorff-Str. 3
HS I Institut für Biochemie (SR D 213, SR D 115).....	F.-Hausdorff-Str. 4
HS Institut für Physik .....	F.-Hausdorff-Str. 6
HS Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten .....	Rathenaustraße 43 – 45
HS Fleischmannstr. 42/44 .....	Fleischmannstraße 42 – 44 (ehemals Urologie)
HS ZZMK, Rotgerberstr. ....	Rotgerberstraße 8
HS ZZMK, Rathenaustr. ....	W.-Rathenau-Str. 42
HS Ellernholzstr. ....	Ellernholzstr. 1/2 (ehem. Neurologie)
SR Institut für Medizinische Mikrobiologie .....	Friedrich-Loeffler-Institut für Med. Mikrobiologie Lutherstraße 6
HS Nord, HS Süd KNB .....	Klinikum, Sauerbruchstr. 1 (Zugang über Berthold-Beitz- Platz, HS Nord → Haupteingang links, HS Süd → Haupteingang rechts)
SR E 0.45 (EG), SR B 1.48 (1. Etage), SR B 3.49 (3. Etage)	Klinikum, Sauerbruchstr. 1 (Zugang über Berthold-Beitz- Platz)
HS Makarenkostr. (Kiste) .....	Makarenkostr. 49/50
HS Loefflerstr. ....	F.-Loeffler-Str. 70
SR 334 .....	Fleischmannstr. 42 – 44 (3. Etage)
SR 1, 2, 3, 4 Fleischmannstr. 42/44 .....	Fleischmannstr. 42 – 44 (Giebelseite Ost, Erdgeschoss)
HS Bibliothek = Universitätsbibliothek .....	F.-Hausdorff-Str. 10
SR 1, 2, 3, 4, 5, PR 1, 2,3.....	Praktikumsgebäude Sauerbruchstr. (Nähe Hubschrauberlandeplatz)
J02.16.....	DZ 7, Sauerbruchstr. 1, 2. Obergeschoss
SR J04.33/34, SR J 05.38/39.....	DZ 7, Sauerbruchstr. 1, 4. bzw. 5. Obergeschoss
Lehr- und Lernzentrum (LLZ).....	Fleischmannstr. 42 – 44

## Leistungsüberprüfungen im 3. Klinischen Jahr 2015/16 im Überblick

Prüfungsort: HS Süd, Klinikumsneubau

Es finden jeweils 2 Prüfungen nacheinander statt.

<b>Termin:</b>	Fr., 06.11.15
<b>Prüfungsbeginn:</b>	14 / 16.45 Uhr
<b>Durchgang</b>	B / A
<b>Prüfungsfächer</b>	<b>Fragenanzahl</b>
QB 9 Pharmakologie	30
QB 11 Radiologie	30
QB 2 Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin	N.N.
<b>Gesamtanzahl</b>	<b>N.N.</b>
<b>Zeitumfang</b>	<b>135 min</b>

<b>Termin:</b>	Do., 17.12.15
<b>Prüfungsbeginn:</b>	13 / 14 Uhr
<b>Durchgang</b>	A / B
<b>Prüfungsfächer</b>	<b>Fragenanzahl</b>
QB 3 Gesundheitsökonomie	26
<b>Gesamtanzahl</b>	<b>26</b>
<b>Zeitumfang</b>	<b>39 min.</b>

<b>Termin:</b>	Fr., 08.01.16
<b>Prüfungsbeginn:</b>	14 / 16 Uhr
<b>Durchgang</b>	B / A
<b>Prüfungsfächer</b>	<b>Fragenanzahl</b>
QB 7 Medizin des Alters und des alten Menschen	30
QB 13 Palliativmedizin	30
<b>Gesamtanzahl</b>	<b>60</b>
<b>Zeitumfang</b>	<b>90 min.</b>

<b>Termin:</b>	Fr., 22.01.16
<b>Prüfungsbeginn:</b>	14 / 14.45 Uhr
<b>Durchgang</b>	A / B
<b>Prüfungsfächer</b>	<b>Fragenanzahl</b>
QB 4 Infektiologie	20
<b>Gesamtanzahl</b>	<b>20</b>
<b>Zeitumfang</b>	<b>30 min.</b>

<b>Termin:</b>	Fr., 29.01.16
<b>Prüfungsbeginn:</b>	13.15 / 14.30 Uhr
<b>Durchgang</b>	B / A
<b>Prüfungsfächer</b>	<b>Fragenanzahl</b>
QB 12 Rehabilitation	20
QB 10 Prävention	20
<b>Gesamtanzahl</b>	<b>40</b>
<b>Zeitumfang</b>	<b>60 min.</b>

<b>Termin:</b>	Fr., 05.02.16
<b>Prüfungsbeginn:</b>	14 / 15 Uhr
<b>Durchgang</b>	A / B
<b>Prüfungsfächer</b>	<b>Fragenanzahl</b>
Arbeitsmedizin / Sozialmedizin	30
<b>Gesamtanzahl</b>	<b>30</b>
<b>Zeitumfang</b>	<b>45 min.</b>

<b>Termin:</b>	<b>Fr., 12.02.16</b>
<b>Prüfungsbeginn:</b>	13 / 14.30 Uhr
<b>Durchgang</b>	B / A
<b>Prüfungsfächer</b>	<b>Fragenanzahl</b>
QB 6 Umweltmedizin	30
QB 14 Schmerzmedizin	20
<b>Gesamtanzahl</b>	<b>50</b>
<b>Zeitumfang</b>	<b>75 min.</b>
<b>Termin:</b>	<b>Di., 16.02.16</b>
<b>Prüfungsbeginn:</b>	13 / 14.15 Uhr
<b>Durchgang</b>	A / B
<b>Prüfungsfächer</b>	<b>Fragenanzahl</b>
Rechtsmedizin	30
<b>Gesamtanzahl</b>	<b>30</b>
<b>Zeitumfang</b>	<b>60 min.</b>

<b>Termin:</b>	<b>Mi., 17.02.16</b>
<b>Prüfungsbeginn:</b>	16 / 17 Uhr
<b>Durchgang</b>	B / A
<b>Prüfungsfächer</b>	<b>Fragenanzahl</b>
QB 8 Notfallmedizin	30
<b>Gesamtanzahl</b>	<b>30</b>
<b>Zeitumfang</b>	<b>45 min.</b>

<b>Wiederholungsprüfungen</b>	<b>vom 22.02. - 04.03.2016</b>
<b>ggf. ePrüfungen für alle Fächer:</b>	<b>25.02.2016</b>
Für mündliche Nachprüfungen erfolgt die Terminfestlegung durch die Einrichtungen!	

**Die Einteilung auf die Durchgänge wird im eCampus bekannt gegeben (Stichwort „Klausuren“).**

**Änderungen vorbehalten!**

**Bitte achten Sie mit Semesterbeginn unbedingt auf aktuelle Bekanntmachungen (siehe eCampus, Internet etc.), auch für weitere Wiederholungsmöglichkeiten!**

### Der eCampus

Der eCampus des Studiendekanats Medizin stellt Ihr Online-Portal zur schnellen, einfachen und sicheren Information rund um Ihr Studium dar.

Hier finden Sie über Ihren persönlichen und passwortgeschützten Bereich Zugang zu:

- Evaluation
- Gruppeneinteilungen
- Leistungsnachweisen (eLena, siehe spezielle Hinweise)
- Skripten, Seminarschwerpunkten
- Klausurergebnissen
- und vieles andere mehr.

#### Wie gelange ich auf den eCampus?

Mit Ihren Login-Daten (Username und Passwort) können Sie sich wie bisher auf folgender Internetseite einloggen: <http://www.ecampus.uni-greifswald.de/>

### Der elektronische Leistungsnachweis = eLena

Auf unseren e-Campus-Seiten wird in Absprache mit dem Landesprüfungsamt für Heilberufe M.-V. jedem einzelnen Studierenden ein persönlicher **elektronischer Leistungsnachweis (kurz: eLena)** statt der sonst üblichen Einzelleistungsnachweise zur Verfügung gestellt.

Neben der einfachen und zeitnahen Information der Studierenden bietet eLena auch die Vorteile einer sicheren und datenschutzkonformen Datenübermittlung. In enger Kooperation mit den Einrichtungen wird das Studiendekanat Medizin die Leistungen der Studierenden erfassen und kontinuierlich aktualisieren.

### Die Evaluation = Bewertung von Lehrveranstaltungen

Gemäß Landeshochschulgesetz ist jeder Studierende verpflichtet, an der Evaluierung von Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Eine Lehrveranstaltung gilt nur bei vollständiger Teilnahme an der Evaluation als erfolgreich abgeschlossen.

Darüber hinaus werden Studierende nur für alle Lehrveranstaltungen zum folgenden Studienjahr zugelassen, wenn sie die Veranstaltungen des Vorjahres vollständig evaluiert haben.

#### Welche Lehrveranstaltungen werden evaluiert?

Alle Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Kurse, Seminare, Praktika etc.) des Wintersemesters nach Studienplan. Die Evaluation erfolgt innerhalb der ausgewiesenen Evaluationszeiträume, unabhängig davon, ob die Lehrveranstaltung abgeschlossen ist oder im kommenden Semester fortgesetzt wird.

Grundsätzlich können Sie nur die Veranstaltungen evaluieren, die zu Ihrem Studienprogramm gehören. Jede Veranstaltung kann nur einmal evaluiert werden. Sollten Sie an Lehrveranstaltungen wiederholt teilnehmen, bewerten Sie bitte ausschließlich die zu wiederholende Veranstaltung.

#### Wie wird evaluiert?

Die Evaluation erfolgt über den eCampus.

#### Wie und wo weise ich die Evaluation nach?

Nach erfolgter Evaluation erscheint auf Ihrer persönlichen Übersicht eine entsprechende Kennzeichnung vor der bewerteten Lehrveranstaltung.

Wenn alle möglichen und notwendigen Bewertungen in der vorgegebenen Frist abgeschlossen wurden, erfolgt eine automatische elektronische Bestätigung der Teilnahme an das Studiendekanat Medizin. Erst wenn die Evaluation vollständig nachgewiesen wurde, kann die Zulassung zum nächsten Studienjahr erfolgen.

**Evaluationszeitraum: 1. Februar – 31. März 2016**

**Die möglichen Evaluationszeiträume für jedes Semester werden im Internet bekannt gegeben und sind durch die Studierenden unbedingt einzuhalten, da eine nachträgliche Evaluation weder sinnvoll noch technisch möglich ist.**

## HINWEISE ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN

---

### Zugangsvoraussetzungen zum 3. Klinischen Jahr

- Nachweis einer Untersuchung nach Anhang IV (1) Biostoffverordnung.
- Zugangsvoraussetzungen für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen im 3. klinischen Jahr sind der erfolgreiche Abschluss der gesamten Blockpraktika.

#### Nachweis der Voraussetzungen:

Die notwendigen fachlichen Zulassungsvoraussetzungen müssen zu den ausgewiesenen Fristen, spätestens jedoch bis Kursbeginn im Studiendekanat nachgewiesen werden, sofern die Ergebnisse nicht als eLena vorliegen. Bitte achten Sie auf evtl. Aushänge im eCampus bzw. Internet.

### Lernzielkataloge

Bitte beachten Sie unbedingt die Lernzielkataloge der einzelnen Fachgebiete im eCampus; sie definieren die prüfungsrelevanten Lehrinhalte der Veranstaltungen und sind Inhalt der Leistungsüberprüfungen.

### Gruppeneinteilung im 3. Klinischen Jahr (im eCampus)

Beachten Sie, dass die Gruppeneinteilung in den einzelnen Lehrveranstaltungen unterschiedlich sein kann. Die Gruppeneinteilungen finden Sie 1 Woche vor Kursbeginn auf den Seiten des eCampus (unter Materialien und dem jeweiligen Fachgebiet). Achten Sie auf evtl. Aktualisierungen der Aushänge unmittelbar vor Kursbeginn. Die endgültige Zulassung erfolgt erst nach Erbringung aller Zugangsvoraussetzungen (siehe oben).

### Leistungsüberprüfungen im 3. Klinischen Jahr

Die Leistungsüberprüfungen werden als elektronische Prüfungen (ePrüfung) durchgeführt. Dabei wird das Studienjahr in 2 Durchgänge geteilt, die alternierend nacheinander die Prüfungen absolvieren. Die Einteilung auf die Durchgänge wird im eCampus bekannt gegeben (Stichwort „Klausuren“).

### Informationen zur Schutzbekleidung (Kittel)

Bei Tätigkeiten am Patienten sind in allen Situationen, bei denen eine Infektionsgefährdung des Patienten oder auch des Studenten gegeben ist, Schutzkittel oder Kasack und Hose zu tragen (siehe auch entsprechender Paragraph der jeweiligen Veranstaltungsordnung).

Die Universitätsmedizin hat für Sie die notwendige Schutzbekleidung mit dem entsprechenden Service organisiert.

Vor der Erstausgabe eines *Leihkittels* müssen Sie an der Kasse neben der Patientenaufnahme einmalig 20 € bezahlen. Ihre Ansprechpartnerin dort ist Frau Trzaska (Mo. – Fr. von 8.00 – 12.30 Uhr und 13 – 16 Uhr Tel. ☎ 22272). Die dafür ausgestellte Quittung müssen Sie bei der ersten Abholung eines Kittels im Wäschelager im Logistikzentrum vorlegen. Bitte bewahren Sie diese Quittung unbedingt auf, ansonsten können Ihnen die 20 € am Ende des Studiums nicht zurückerstattet werden.

Sollten Sie sich für das Tragen von *Kasack und Hose* entscheiden, dann müssen Sie diese 20 € nicht bezahlen.

Die **Ausgabe** und der **Tausch der Schutzbekleidung** erfolgt im Wäschelager zu folgenden Zeiten:

Mo. – Fr. von 6.45 – 7.45 Uhr und am Do. zusätzlich von 12 – 13 Uhr.

### Wichtiger Hinweis zur Haftpflichtversicherung

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass Studenten/innen für Sachschäden, die sie schuldhaft (d. h. vorsätzlich oder fahrlässig) der Universitätsmedizin zufügen, nach den allgemeinen Vorschriften der §§ 823 ff. BGB haften. Entsprechende Schadensrisiken sind von Versicherungen der Universitätsmedizin nicht abgedeckt. Ihnen ist daher zu empfehlen, in Bezug auf die genannten Sachschadensrisiken für die Zeit Ihres Studiums eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen. Zunächst sollten Sie allerdings prüfen, ob und inwieweit Sie während des Studiums über Ihre Eltern im Rahmen einer Familienhaftpflichtversicherung mitversichert sind.

# VORLESUNGSPLÄNE FÜR DAS 3. KLINISCHE JAHR

## 3. klinisches Jahr Humanmedizin WS 15/16

Vorlesungs- & Kursplan  
 30.11.15 - 19.02.16  
 Vorlesungszeit  
 21.12.15 - 02.01.16  
 Vorlesungsfreie Zeit

	Montag, 30. November 2015	Dienstag, 1. Dezember 2015	Mittwoch, 2. Dezember 2015	Donnerstag, 3. Dezember 2015	Freitag, 4. Dezember 2015
7:00					
7:15					
7:30					
7:45					
8:00					
8:15					
8:30	<b>Rechtsmedizin</b> Vorlesung, Bockholdt	<b>Rechtsmedizin</b> Vorlesung, Bockholdt	<b>Rechtsmedizin</b> Vorlesung, Bockholdt	<b>Rechtsmedizin</b> Vorlesung, Bockholdt	<b>Rechtsmedizin</b> Vorlesung, Bockholdt
8:45	Einführung in das Fach	Thanatologie II – Leichenerscheinungen, Todeszeit, Todesart & Ursache, gerichtl. Obduktion, Klin. Sektion, Sektionsgesetz	Thanatologie II – Leichenerscheinungen, Todeszeit, Todesart & Ursache, gerichtl. Obduktion, Klin. Sektion, Sektionsgesetz	Außerlich erkennbare Folgen mech. Gewalteinwirkungen: Folgen stumpfer Gewalteinwirkung; Schädel-Hirn-Trauma	Außerlich erkennbare Folgen mech. Gewalteinwirkungen: Folgen stumpfer Gewalteinwirkung; Schädel-Hirn-Trauma
9:00	Thanatologie I				
9:15	Todesbegriffe				
9:30					
9:45					
10:00					
10:15	<b>QB 7 Medizin des Alters</b>	<b>QB 7 Medizin des Alters</b>	<b>QB 7 Medizin des Alters</b>	<b>QB 7 Medizin des Alters</b>	<b>QB 7 Medizin des Alters</b>
10:30	Vorlesung, Neubart, Chenot	Vorlesung, Chenot	Vorlesung, Chenot	Vorlesung, Chenot	Vorlesung, Chenot
10:45	Lebenserwartung, Demographie, Alterstheorien, Physiologie (..)	Strukturen geriatrischer Versorgung I	Strukturen geriatrischer Versorgung I	Strukturen geriatrischer Versorgung I	Strukturen geriatrischer Versorgung I
11:00					
11:15	<b>QB 7 Medizin des Alters</b>	<b>QB 7 Medizin des Alters</b>	<b>QB 7 Medizin des Alters</b>	<b>QB 7 Medizin des Alters</b>	<b>QB 7 Medizin des Alters</b>
11:30	Vorlesung, Kohhaase	Vorlesung, Neubart	Vorlesung, Neubart	Vorlesung, Neubart	Vorlesung, Neubart
11:45	Geriatrisches Basisassessment	Strukturen geriatrischer Versorgung II	Strukturen geriatrischer Versorgung II	Strukturen geriatrischer Versorgung II	Strukturen geriatrischer Versorgung II
12:00					
12:15	<b>QB 13 Palliativmedizin</b>	<b>QB 13 Palliativmedizin</b>	<b>QB 13 Palliativmedizin</b>	<b>QB 13 Palliativmedizin</b>	<b>QB 13 Palliativmedizin</b>
12:30	Vorlesung, C. Busemann	Vorlesung, Stoepler	Vorlesung, Buchholdt	Vorlesung, Heike	Vorlesung, Heike
12:45	Grundlagen der Palliativmedizin	Psychosoziale Aspekte und Spiritualität	Psychosoziale Aspekte	Möglichkeiten palliative Strahlentherapie	Möglichkeiten palliative Strahlentherapie
13:00					
13:15					
13:30					
13:45					
14:00	<b>QB 3 Gesundheitsökonomie</b>	<b>QB 3 Gesundheitsökonomie</b>	<b>QB 3 Gesundheitsökonomie</b>	<b>QB 3 Gesundheitsökonomie</b>	<b>QB 3 Gesundheitsökonomie</b>
14:15	Vorlesung, Ried	Seminar	Seminar	Seminar	Seminar
14:30	Ziele und Instrumente der Gesundheitspolitik				
14:45					
15:00					
15:15	<b>QB 3 Gesundheitsökonomie</b>	<b>QB 3 Gesundheitsökonomie</b>	<b>QB 3 Gesundheitsökonomie</b>	<b>QB 3 Gesundheitsökonomie</b>	<b>QB 3 Gesundheitsökonomie</b>
15:30	Vorlesung, Weichert				
15:45	Krankheitsmanagement				
16:00					
16:15					
16:30					
16:45					
17:00					
17:15					
17:30					
17:45					
18:00					
18:15					
18:30					
18:45					
19:00					
19:15					
19:30					
19:45					
19:55					

2010

Alle farblich gestellten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über Seminar- und Praktikumsordnungen.  
**Bitte beachten Sie, dass die Gruppeneinteilungen im eCampus veröffentlicht und teilweise sehr unterschiedlich sind!**  
 Die vollständigen Themen sowie die Seminarpläne sind gesondert im Semesterheft aufgeführt.  
 Krema HSW; Krematorium Greifswald; Krema NB; Krematorium Neubrandenburg

### 3. klinisches Jahr Humanmedizin WS 15/16

Vorlesungs- & Kursplan  
Vorlesungszeit:  
Vorlesungsfreie Zeit:

30.11.15 - 19.02.16  
21.12.15 - 02.01.16

	Montag, 7. Dezember 2015	Dienstag, 8. Dezember 2015	Mittwoch, 9. Dezember 2015	Donnerstag, 10. Dezember 2015	Freitag, 11. Dezember 2015
7:00					
7:15					
7:30					
7:45					
8:00					
8:15					
8:30					
8:45					
9:00					
9:15					
9:30					
9:45					
10:00					
10:15					
10:30					
10:45					
11:00					
11:15					
11:30					
11:45					
12:00					
12:15					
12:30					
12:45					
13:00					
13:15					
13:30					
13:45					
14:00					
14:15					
14:30					
14:45					
15:00					
15:15					
15:30					
15:45					
16:00					
16:15					
16:30					
16:45					
17:00					
17:15					
17:30					
17:45					
18:00					
18:15					
18:30					
18:45					
19:00					
19:15					
19:30					
19:45					
20:00					

Alle farblich gestalteten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über Seminar- und Praktikumsordnungen.  
Bitte beachten Sie, dass die Gruppeneinteilungen im eCampus veröffentlicht und teilweise sehr unterschiedlich sind!  
Die vollständigen Themen sowie die Seminarpläne sind gesondert im Semesterheft aufgeführt.  
Krema HGW, Krematorium Greifswald, Krema NB, Krematorium Neubrandenburg

### 3. klinisches Jahr Humanmedizin WS 15/16

Vorlesungs- & Kursplan

30.11.15 - 19.02.16

21.12.15 - 02.01.16

Vorlesungsreihe Zeit:

	Montag, 14. Dezember 2015	Dienstag, 15. Dezember 2015	Mittwoch, 16. Dezember 2015	Donnerstag, 17. Dezember 2015	Freitag, 18. Dezember 2015
7:00					Leichenschaupraktikum
7:15					6:30 bis 8:00 Uhr, Gruppeneinteilung beachten
7:30					
7:45					
8:00					
8:15					
8:30	Rechtsmedizin Vorlesung, Bockholdt	Rechtsmedizin Vorlesung, Bockholdt	Rechtsmedizin Vorlesung, Bockholdt	Rechtsmedizin Vorlesung, Steinmetz	Sozialmedizin Vorlesung, John
8:45	Verletztenuntersuchung Lebender (...), Forensische	Tod im Zusammenh. mit ärztl. Maßnahmen, Einführung:	Aspekte Straf-/Zivilrechts als Hintergrund für ärztl. Tätigkeit bzw. Arzthaftung, Arzt-Patient-Vertrag, Verschuldensprinzip & Kausalitätsprinzipien	Infektionen des ZNS und des Auges	Risikofaktoren für Erkrankungen, Bestimmung
9:00	Rechtsmedizin	Juristische Aspekte der ärztl. Tätigkeit, Ärztl. Standesrecht, BAO			
9:15	Vorlesung, Klann				
9:30	Forensische Molekulargenetik				
9:45					
10:00					
10:15	QB 7 Medizin des Alterns	QB 12 Rehabilitation	QB 12 Rehabilitation	Arbeitsmedizin	QB 13 Palliativmedizin
10:30	Vorlesung, Weckmann	Vorlesung, Westphal	Vorlesung, Jünger	Vorlesung, Meinel	Vorlesung, Philipp
10:45	Besonderheiten der Dialyse im Alter und Polypharmazie.	Physikalische Medizin, Methoden und Therapiemittel	Patherkrankungen und ihre physikal. Therapie	Arbeitsmedizin im Gesundheitswesen, Blockaufverordnung, Implungen in der Arbeitsmedizin, Infektionsschutzgesetz	Beitl
11:00	QB 7 Medizin des Alterns				
11:15	Vorlesung, Greinacher				
11:30	Thromboembolische Erkrankungen im Alter: Antikoagulantien				
11:45					
12:00					
12:15					
12:30					
12:45					
13:00	QB 7 Medizin des Alterns - Seminar	QB 7 Medizin des Alterns Seminar	QB 7 Medizin des Alterns Seminar	QB 7 Medizin des Alterns Seminar	QB 7 Medizin des Alterns Seminar
13:15	Leichenschaupraktikum -				
13:30	Krema NB, ab 12:30 Uhr				
13:45	Gruppeneinteilung beachten				
14:00					
14:15					
14:30					
14:45					
15:00					
15:15					
15:30					
15:45					
16:00					
16:15					
16:30					
16:45					
17:00					
17:15					
17:30					
17:45					
18:00					
18:15					
18:30					
18:45					
19:00					
19:15					
19:30					
19:45					

20/10

Alle farblich gestalteten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über Seminar- und Praktikumsordnungen.

Bitte beachten Sie, dass die Gruppeneinteilungen im eCampus veröffentlicht und teilweise sehr unterschiedlich sind!

Die vollständigen Themen sowie die Seminarpläne sind gesondert im Semesterheft aufgeführt.

Krema HGW, Krematorium Greifswald, Crema NE, Krematorium Neubrandenburg

### 3. klinisches Jahr Humanmedizin WS 15/16

Vorlesungs- & Kursplan  
 Vorlesungszeit: 30.11.15 - 19.02.16  
 Vorlesungsfreie Zeit: 21.12.15 - 02.01.16

	Montag, 4. Januar 2016	Dienstag, 5. Januar 2016	Mittwoch, 6. Januar 2016	Donnerstag, 7. Januar 2016	Freitag, 8. Januar 2016
7:00	Leichenschaupraktikum 6:30 bis 8:00 Uhr, Gruppeneinteilung beachten	Krema HGW	Leichenschaupraktikum 6:30 bis 8:00 Uhr, Gruppeneinteilung beachten	Krema HSW	Leichenschaupraktikum 6:30 bis 8:00 Uhr, Gruppeneinteilung beachten
7:15					
7:30					
7:45					
8:00					
8:15					
8:30	<b>Rechtsmedizin</b> Vorlesung, Below	HS Nord	<b>Rechtsmedizin</b> Vorlesung, Below	HS Nord	<b>Sozialmedizin</b> Vorlesung, John
8:45	Vorlesung, Bockholdt, Ortlieb				Risikofaktoren für Krankh. der Bevölkerung: Tabakrauchen, riskanter
9:00	Alkohol und Betäubungsmittel				Alkoholkonsum, Übergewicht, Bewegungsmangel
9:15					
9:30					
9:45					
10:00					
10:15	<b>QB 12 Rehabilitation</b>	HS Nord	<b>QB 12 Rehabilitation</b>	HS Nord	<b>QB 4 Infektiologie</b>
10:30	Vorlesung, Busch, Würfel		Vorlesung, Platz		Vorlesung, Steinmetz
10:45	Medizinische Trainingstherapie / Ergotherapie		Grundlagen Reha, Krankheitsfolgenmodell WHO (ICF), Diagnostik		Sexuell Übertragb. Krankh.; Intrauterine u. perinatale Infektionen
11:00	Bewegungstherapie		Hilfsmittelversorgung (Orthesen, Schulinlagen etc.)		
11:15					
11:30					
11:45					
12:00					
12:15					
12:30					
12:45					
13:00					
13:15	<b>QB 13 Palliativmedizin</b>	HS Süd	<b>QB 13 Palliativmedizin</b>		
13:30	Vorlesung, Bartz		Vorlesung, Busemann, A.		
13:45	Begleitende Therapiemaßnahmen		Möglichkeiten der palliativen Chirurgie		
14:00					
14:15	<b>QB 13 Palliativmedizin</b>	HS Süd			
14:30	Vorlesung, W. Krüger				
14:45	Möglichkeiten der Palliativen Therapiemaßnahmen				
15:00	<b>Rechtsmedizin</b>				
15:15	Seminar für Rechtsmedizin				
15:30	Institut für Rechtsmedizin				
15:45	Gruppe 1				
16:00					
16:15					
16:30					
16:45					
17:00					
17:15					
17:30					
17:45					
18:00					
18:15					
18:30					
18:45					
19:00					
19:15					
19:30					
19:45					
20:00					

Alle farblich gestrichelten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über Seminar- und Praktikumsordnungen.  
**Bitte beachten Sie, dass die Gruppeneinteilungen im Campus veröffentlicht und teilweise sehr unterschiedlich sind!**  
 Die vollständigen Themen sowie die Seminarpläne sind gesondert im Semesterheft aufgeführt.  
 Krema HGW: Krematorium Greifswald, Krema NB: Krematorium Neubrandenburg

### 3. Klinisches Jahr Humanmedizin WS 15/16

Vorlesungs- & Kursplan  
 Vorlesungszeit: 30.11.15 - 19.02.16  
 Vorlesungsfreie Zeit: 21.12.15 - 02.01.16

	Montag, 11. Januar 2016	Dienstag, 12. Januar 2016	Mittwoch, 13. Januar 2016	Donnerstag, 14. Januar 2016	Freitag, 15. Januar 2016
7:00	Leichenschaupraktikum 6:30 bis 8:00 Uhr, Gruppeneinteilung beachten	Leichenschaupraktikum 6:30 bis 8:00 Uhr, Gruppeneinteilung beachten	Leichenschaupraktikum 6:30 bis 8:00 Uhr, Gruppeneinteilung beachten	Leichenschaupraktikum 6:30 bis 8:00 Uhr, Gruppeneinteilung beachten	Leichenschaupraktikum 6:30 bis 8:00 Uhr, Gruppeneinteilung beachten
7:15	Krema HGW	Krema HGW	Krema HGW	Krema HGW	Krema HGW
7:30					
7:45					
8:00					
8:15	HS Nord	HS Nord	HS Nord	HS Nord	HS Nord
8:30	QB 10 Prävention Vorlesung, Chenot	QB 10 Prävention Vorlesung, Meyer	QB 10 Prävention Vorlesung, Thonack	QB 4 Infektiologie Vorlesung, Steinmetz	Sozialmedizin Vorlesung, John
8:45	Allgemeinmedizin: Einführung, Grundlagen	Epidemiol./Sozialmed.: Tabakabhängigkeit	Allgemeinmedizin: Bewegung und Sport	Infektionen bei Immunsuppression	Prävention von Krankheiten
9:00	QB 10 Prävention	QB 10 Prävention	QB 10 Prävention		
9:15	HS Nord	HS Nord	HS Nord		
9:30	Vorlesung, Chenot	Vorlesung, Freyer-Adam	Vorlesung, Chenot		
9:45	Allgemeinmedizin: Kardiovaskuläre Prav.	Epidemiol./Sozialmed.: Mobilität, Gesprächs-	Allgemeinmedizin: Ernährung u. Prävention		
10:00					
10:15	HS Nord				
10:30	QB 12 Rehabilitation	QB 12 Rehabilitation (Beginn: 10:30 Uhr!)	QB 12 Rehabilitation (Beginn: 10:30 Uhr!)	Arbeitsmedizin Vorlesung, Meinel	
10:45	Vorlesung, Seifried	Vorlesung, Wespöhl	Vorlesung, Wespöhl	Beruf: Expositionen, Berufskrankh., Klinik	
10:50	Sozialmed. Beurteilung, Rehab. Konzepte, Reha.-ziele	Klassische Naturheilverfahren Definition, Klassifizierung,	Komplexe Konzepte der klassischen Naturheilverfahren,	(Lösungsmittel/Lärm/Strahlung/Haut), Grundlagen Ergonomie	
11:00	Methoden der Rehab. Intervention, Pat-schulung, Rehabedarf	Spezielle Untersuchung, Therapiemittel, einschl. Bahnologie	Phytotherapie	(Bildschirmarbeit), Jugendarbeitschutz	
11:15					
11:30					
11:45					
12:00					
12:15					
12:30					
12:45					
13:00					
13:15					
13:30					
13:45					
14:00					
14:15					
14:30					
14:45					
15:00	Rechtsmedizin - Seminar Institut für Rechtsmedizin Gruppe 5: 15:00 bis 16:30 Uhr & Gruppe 6: 16:30 bis 18:00 Uhr	Rechtsmedizin Institut für Rechtsmedizin Gruppe 7: 15:00 bis 16:30 Uhr & Gruppe 1: 16:30 bis 18:00 Uhr	Rechtsmedizin Seminar Institut für Rechtsmedizin Gruppe 2	Rechtsmedizin - Seminar Institut für Rechtsmedizin Gruppe 3	Rechtsmedizin - Seminar Institut für Rechtsmedizin Gruppe 4
15:15	Leichenschaupraktikum - Krema NB: ab 15:00 Uhr Gruppeneinteilung beachten			Leichenschaupraktikum - Krema NB: ab 12:30 Uhr Gruppeneinteilung beachten	Leichenschaupraktikum - Krema NB: ab 12:30 Uhr Gruppeneinteilung beachten
15:30					
15:45					
16:00					
16:15					
16:30					
16:45					
17:00					
17:15					
17:30					
17:45					
18:00					
18:15					
18:30					
18:45					
19:00					
19:15					
19:30					
19:45					

2010

Alle farblich gestalteten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über Seminar- und Praktikumsordnungen.

Bitte beachten Sie, dass die Gruppeneinteilungen im eCampus veröffentlicht und teilweise sehr unterschiedlich sind!

Die vollständigen Themen sowie die Seminarpläne sind gesondert im Semesterheft aufgeführt.

Krema HGW: Krematorium Greifswald, Krema NB: Krematorium Neubrandenburg

### 3. klinisches Jahr Humanmedizin WS 15/16

Vorlesungs- & Kursplan  
 30.11.15 - 19.02.16  
 Vorlesungszeit:  
 21.12.15 - 02.01.16  
 Vorlesungsfreie Zeit:

	Montag, 18. Januar 2016	Dienstag, 19. Januar 2016	Mittwoch, 20. Januar 2016	Donnerstag, 21. Januar 2016	Freitag, 22. Januar 2016
7:00	Leichenschaupraktikum Krema HGW	Leichenschaupraktikum Krema HGW		Leichenschaupraktikum Krema HGW	
7:15	6:30 bis 8:00 Uhr, Gruppeneinteilung beachten	6:30 bis 8:00 Uhr, Gruppeneinteilung beachten		6:30 bis 8:00 Uhr, Gruppeneinteilung beachten	
7:30					
7:45					
8:00					
8:15	HS Nord		HS Nord		HS Nord
8:30	QB 10 Prävention Vorlesung, Chenot	Arbeitsmedizin Praktikum & Kurs	QB 10 Prävention Vorlesung, Chenot Allgemeinmedizin: Krebsfrüherkennung	Sozialmedizin Praktikum & Kurs	QB 14 Schmerzmedizin Vorlesung, Kauer Psychologische Aspekte in der Schmerztherapie 2
8:45	Allgemeinmedizin: Teräprävention				
9:00					
9:15	HS Nord		HS Nord		HS Nord
9:30	QB 10 Prävention Augenheilkunde: Prävention		QB 10 Prävention Vorlesung, Chenot Allgemeinmedizin: Krebsfrüherkennung		QB 14 Schmerzmedizin Vorlesung, Müller Akutschmerztherapie
10:00					
10:15	HS Nord		HS Nord		
10:30	QB 12 Rehabilitation Vorlesung, Schäfer		QB 12 Rehabilitation Vorlesung, Hünke Einführung in die Homöopathie		
10:45	Ernährung				
11:00					
11:15					
11:30					
11:45					
12:00					
12:15					
12:30					
12:45					
13:00					
13:15					
13:30					
13:45					
14:00					
14:15					
14:30					
14:45					
15:00					
15:15	Rechtsmedizin Institut für Rechtsmedizin Gruppe 5: 15:00 bis 16:30 Gruppe 6: 16:30 bis 18:00 Uhr	Rechtsmedizin- Seminar Institut für Rechtsmedizin Gruppe 1	Rechtsmedizin Seminar Institut für Rechtsmedizin Gruppe 2	Rechtsmedizin - Seminar Institut für Rechtsmedizin Gruppe 3	Klausur QB 4 Infektiologie/ QB 1 Epidemiologie 14:00 Uhr / Durchgang A 15:15 Uhr / Durchgang B
15:30					
15:45					
16:00					
16:15					
16:30					
16:45					
16:45					
17:00					
17:15					
17:30					
17:45					
18:00					
18:15					
18:30					
18:45					
19:00					
19:15					
19:30					
19:45					

20/20

Alle farbigen gestellten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über Seminar- und Praktikumsordnungen.

Bitte beachten Sie, dass die Gruppeneinteilungen im eCampus veröffentlicht und teilweise sehr unterschiedlich sind!

Die vollständigen Themen sowie die Seminarpläne sind gesondert im Semesterheft aufgeführt.

Krema HGW: Krematorium Geiswald, Crema NB: Krematorium Neubrandenburg







### 3. Klinisches Jahr Humanmedizin WS 15/16

Vorlesungs- & Kursplan

30.11.15 - 19.02.16

21.12.15 - 02.01.16

Vorlesungszeit

Vorlesungsfreie Zeit:

	Montag, 15. Februar 2016	Dienstag, 16. Februar 2016	Mittwoch, 17. Februar 2016	Donnerstag, 18. Februar 2016	Freitag, 19. Februar 2016
7:00					
7:15					
7:30					
7:45					
8:00					
8:15					
8:30					
8:45					
9:00					
9:15					
9:30					
9:45					
10:00					
10:15					
10:30					
10:45					
11:00					
11:15					
11:30					
11:45					
12:00					
12:15					
12:30					
12:45					
13:00					
13:15					
13:30					
13:45					
14:00					
14:15					
14:30					
14:45					
15:00					
15:15					
15:30					
15:45					
16:00					
16:15					
16:30					
16:45					
17:00					
17:15					
17:30					
17:45					
18:00					
18:15					
18:30					
18:45					
19:00					
19:15					
19:30					
19:45					

**Einweisung und Belehrung**  
Grundlagen Hygiene & Transfusiologie/Altk. Chemie zum PJ  
HS Nord

**Klausur**  
Rechtsmedizin  
13:00 Uhr / Durchgang A  
14:15 Uhr / Durchgang B  
HS Süd

**Klausur**  
Notfallmedizin  
16:00 Uhr / Durchgang B  
17:00 Uhr / Durchgang A  
HS Süd

**Radiologie**  
Refresherkurs und Strahlenschutzkurs  
(fakultativ)  
Vorbereitung auf das Praktische Jahr  
HS Nord

**Radiologie**  
Refresherkurs und Strahlenschutzkurs  
(fakultativ)  
Vorbereitung auf das Praktische Jahr  
HS Nord

20:00

Alle farbig gestalteten Felder sind anwesenheitspflichtige Veranstaltungen. Bitte informieren Sie sich über Seminar- und Praktikumsordnungen.

**Bitte beachten Sie, dass die Gruppeneinweisungen im eCampus veröffentlicht und teilweise sehr unterschiedlich sind!**

Die vollständigen Themen sowie die Seminarpläne sind gesondert im Semesterheft aufgeführt.

Kreml HGW: Kremlatorium Greifswald, Kreml NB: Kremlatorium Neubrandenburg

## LEHRANGEBOT DER EINRICHTUNGEN

### Arbeitsmedizin, Sozialmedizin

Arbeitsmedizin: Institut für Community Medicine (ICM),  
<http://www.medizin.uni-greifswald.de/icm>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Wolfgang Hoffmann, ☎ 86 77 50,  
[wolfgang.hoffmann@uni-greifswald.de](mailto:wolfgang.hoffmann@uni-greifswald.de)

Sozialmedizin: Institut für Sozialmedizin und Prävention  
<http://www.medizin.uni-greifswald.de/epidem/>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. phil. Ulrich John, ☎ 86 77 00, [ujohn@uni-greifswald.de](mailto:ujohn@uni-greifswald.de)

### Vorlesung Arbeitsmedizin

Zeit und Ort siehe Plan

verantwortlich: Prof. Dr. med. W. Hoffmann und externer Lehrbeauftragter Prof. Dr. Hubert Meinel

Datum	Themenkatalog	Dozent
03.12.15	Einführung: Grundlagen der Arbeitsmedizin, Staatl. Arbeits- und Gesundheitsschutz	Prof. Dr. Meinel
10.12.15	Organisation des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes, Gesetzliche Unfallversicherung, Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen	Prof. Dr. Meinel
17.12.15	Arbeitsmedizin im Gesundheitswesen, Biostoff-Verordnung, Impfungen in der Arbeitsmedizin, Infektionsschutzgesetz	Prof. Dr. Meinel
07.01.16	Berufskrankheiten – Gesetze, Verordnungen; Mutterschutz	Prof. Dr. Meinel
14.01.16	Berufliche Expositionen – Berufskrankheiten – Klinik (Lösungsmittel, Lärm, Strahlung, Haut), Grundlagen der Ergonomie (Bildschirmarbeit), Jugendarbeitsschutz	Prof. Dr. Meinel

### Praktikum Arbeitsmedizin

Verantwortliche/r Dozent/in: Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann und

externe Lehrbeauftragte: Prof. Dr. Hubert Meinel, Dr. Manfred Albrod

Themen	Gruppe	Termin/Zeit	Ort	verantwortlich
Arbeitsunfähigkeit	A	19.01.2016 8 - 9:45 Uhr	HS Nord, SR B 1.48, SR J 02.16	Prof. Chenot, Dr. Weckmann, Dr. Angelow, Dr. Grimmsmann
	B	26.01.2016 8 - 9:45 Uhr		
	C	02.02.2016 8 - 9:45 Uhr		
Die gesetzliche Unfallversicherung und ihre Aufgaben Voraussetzungen der Leistungspflicht (Fallbeispiele) Führung durch das berufsgenossenschaftliche Heilverfahren	A	19.01.2016 10:15-12 Uhr	HS Nord	Dr. Napp
	B	26.01.2016, 10:15-12 Uhr		
	C	02.02.2016 10:15-12 Uhr		
Praktische Übungen zu gesetzlichen Grundlagen der Arbeitsmedizin (Berücksichtigung von Mutterschutz, Jugendschutz, Impfungen/ Impfschutz) Erarbeitung einer Gefährdungsbeurteilung und Übungen zum Hautschutz	A	26.01.2016 8 – 12 Uhr	HS Ellernholzstr.	Prof. Dr. Meinel (Lehrbeauftragter)
	B	02.02.2016 8 – 12 Uhr		
	C	19.01.2016 8 – 12 Uhr		
Leistungsdiagnostik, psychische Belastung und Beanspruchung am Arbeitsplatz, Praktische Übung zur Gefährdungsanalyse bei kleinen Unternehmen, Exkursion in einen Betrieb/ eine Einrichtung in Greifswald/Lubmin	A	02.02.2016 8 – 12 Uhr	Exkursionen (werden gesondert bekannt gegeben)	verschiedene
	B	19.01.2016 8 – 12 Uhr		
	C	26.01.2016 8 – 12 Uhr		

Anmerkungen: Das zweite Praktikum sowie die Praktikums- und Exkursionsgruppen werden im eCampus und auf der Homepage des Instituts für Community Medicine bekannt gegeben. Exkursionszeiten und Exkursionsziele werden dort ebenfalls rechtzeitig bekannt gegeben.

## Vorlesung Sozialmedizin

Zeit und Ort siehe Plan

Verantwortlicher Dozent: Prof. John

Datum	Themenkatalog	Dozent
02.12.15 10-12 Uhr	Grundlagen der Epidemiologie und Sozialmedizin Definitionen, Community Medicine, Public Health	Prof. John
11.12.15 8-10 Uhr	Epidemiologie, Sozialmedizin: Grundbegriffe Soziale Unterschiede Schätzungen der Häufigkeiten von Erkrankungen in der Bevölkerung Bestimmung von Erkrankungsfällen in der Bevölkerung	Prof. John
18.12.15 8-10 Uhr	Risikofaktoren für Erkrankungen Bestimmung	Prof. John
08.01.16 8-10 Uhr	Risikofaktoren für Krankheiten in der Bevölkerung Tabakrauchen, riskanter Alkoholkonsum, Übergewicht, Bewegungsmangel	Prof. John
15.01.16 8-10 Uhr	Prävention von Krankheiten	Prof. John

## Praktikum Sozialmedizin

3 parallele Blockkurse zu jeweils 3 Terminen (insgesamt 14 akademische Stunden)

**Termine: 21.01.16, 28.01.16, 04.02.16** jeweils 08.00 bis 12.00 Uhr

### Praktikumsthemen:

Kurs 1: Forschungsmethoden in der Sozialmedizin

Kurs 2: Anwendung Motivierender Gesprächsführung im ärztlichen Alltag I

Kurs 3: Anwendung Motivierender Gesprächsführung im ärztlichen Alltag II

Dozenten: Dipl.-Psych. Sophie Baumann, Dipl.-Psych. Diana Gürtler, Dipl.-Psych. Katja Haberecht,  
PD Dr. Jennis Freyer-Adam, M.A. Tina Jahnel, Dipl.-Psych. Kristian Krause,  
Prof. Dr. Christian Meyer, Dr. Sabina Ulbricht, Dipl.-Psych. Lisa Voigt, Dr. Franziska Weymar

### Gruppe A

21.01.2016 HS HNO-Klinik & SR HNO (Kurs 2)

28.01.2016 HS Nord & SR 3 & SR 4 Fleischmannstr. 42 – 44 (Kurs 1)

04.02.2016 HS HNO-Klinik & SR HNO (Kurs 3)

### Gruppe B

21.01.2016 HS Nord und SR 3 und SR 4 Fleischmannstr. 42 – 44 (Kurs 1)

28.01.2016 Vortragssaal der Universitätsbibliothek (Kurs 2)

04.02.2016 Vortragssaal der Universitätsbibliothek (Kurs 3)

### Gruppe C

21.01.2016 HS Ellernholzstr. (Kurs 2)

28.01.2016 HS HNO-Klinik & SR HNO (Kurs 3)

04.02.2016 HS Fleischmannstr. und SR 3 und SR 4 Fleischmannstr. 42 – 44 (Kurs 1)

### Leistungsüberprüfung:

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
05.02.2016	e-Prüfung, 30 Fragen (45 Minuten) 14 und 15 Uhr, (Gruppe A und B), Hörsaal Süd

## Rechtsmedizin

Institut für Rechtsmedizin, Kuhstraße 30, <http://www.medicin.uni-greifswald.de/rechtsmed/>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Britta Bockholdt, ☎ 86 57 42, [britta.bockholdt@uni-greifswald.de](mailto:britta.bockholdt@uni-greifswald.de)

### Vorlesung

Zeit und Ort siehe Plan

Verantwortlich: Prof. Dr. B. Bockholdt

Datum	Thema	Dozent
30.11.2015	Einführung in das Fach Rechtsmedizin, rechtsmedizinische Aufgaben aller Ärzte/klinische Rechtsmedizin. Thanatologie I - Bestattungsgesetz, Todesfeststellung, ärztliche Leichenschau. Todesbegriffe, Sterbeprozess, Agonie, Vitalität, Supravitalität	Prof. Dr. B. Bockholdt
01.12.2015	Thanatologie II – Leichenerscheinungen, Todeszeit. Todesart und Todesursache, gerichtliche Obduktion, klinische Sektion, Sektionsgesetz	Prof. Dr. B. Bockholdt
02.12.2015	Äußerlich erkennbare Folgen mechanischer Gewalteinwirkungen: Folgen stumpfer Gewalteinwirkung; Schädel-Hirn-Trauma	Prof. Dr. B. Bockholdt
07.12.2015	Körperverletzung und Tod infolge scharfer Gewalteinwirkung und durch Schussverletzungen	Prof. Dr. B. Bockholdt
08.12.2015	Ersticken allg., Tod durch Strangulation, Tod durch Ertrinken	Prof. Dr. B. Bockholdt
09.12.2015	Tod durch Hitze oder Kälteeinwirkung, Tod durch elektrischen Strom	Prof. Dr. B. Bockholdt
14.12.2015	Verletztenuntersuchung Lebender einschl. Spurensicherung Forensische Molekulargenetik	Prof. Dr. B. Bockholdt Dr. A. Klann
15.12.2015	Tod im Zusammenhang mit ärztlichen Maßnahmen. Einführung: Juristische Aspekte der ärztlichen Tätigkeit. Ärztliches Standesrecht. Bundesärzteordnung.	Prof. Dr. B. Bockholdt
16.12.2015	Wesentliche Aspekte des Straf- und Zivilrechtes als Hintergrund für die ärztliche Tätigkeit bzw. Arzthaftung. Arzt – Patient – Vertrag, Verschuldensprinzip und Kausalitätsprinzipien	Prof. Dr. B. Bockholdt
04.01.2016	Alkohol und Betäubungsmittel	Dr. E. Below
05.01.2016	Der ärztliche Eingriff aus strafrechtlicher Sicht: Einwilligung und Aufklärung Zivilrechtliche Aspekte: Einführung, Schweigepflicht, Auskunftsrecht, Auskunftspflicht, Meldepflicht,  Forensische Psychiatrie: Beispiele zur Schuldfähigkeitsbegutachtung (§§20,21 StGB)	Prof. Dr. B. Bockholdt  Dr. St. Orlob
06.01.2016	Forensische Toxikologie	Dr. E. Below

### Seminar

Zeit- und Gruppeneinteilung laut Plan

Ort: jeweils Institut für Rechtsmedizin

#### Seminarthemen:

- Begutachtung von Verletzungen nach äußerer Gewalteinwirkung, die ärztliche Leichenschau am Leichenfundort (zwei Veranstaltungen)
- Besprechung ausgewählter Kasuistiken hinsichtlich der Todesart
- Ärztliches Verhalten bei Kindesmisshandlung, Fallbeispiele

#### Leichenschaupraktikum:

Je acht Studierende absolvieren in sechs Stunden nach separater Terminvereinbarung das Leichenschaupraktikum. Das Leichenschaupraktikum wird sowohl im Krematorium Greifswald als auch im Krematorium Neubrandenburg angeboten. Die Einteilung in „Gruppen“ erfolgt im Studiendekanat, die Terminvergabe erfolgt durch die Rechtsmedizin und findet sich im Semesterplan.

#### Hinweise zum Krematorium Neubrandenburg:

Die Abfahrt im Kleinbus nach Neubrandenburg beginnt zur angegebenen Zeit laut Seminarplan pünktlich ab Parkplatz Klinikum. Es besteht die Möglichkeit ca. 10 min vor der geplanten Abfahrtszeit am Klinikum bereits am Institut für Rechtsmedizin (Kuhstraße) zuzusteigen. Hierfür ist eine rechtzeitige Voranmeldung (mind. 2 Tage vorher) im Institut zwingend erforderlich. Bitte denken Sie an Verpflegung sowie Kleidung angepasst an „normale“ Raumtemperatur. Kittel werden gestellt.

### Hinweis zum Gruppentausch:

Gruppentausch ist nur mit Tauschpartner möglich. Eine rechtzeitige Vorankündigung des Gruppentausches im Institut für Rechtsmedizin und Studiendekanat ist zwingend erforderlich.

### Abschlussklausur, ePrüfung:

voraussichtlich am Dienstag, dem 16.02.2016 um 13:00 Uhr (Block A) bzw. 14:15 Uhr (Block B) im HS Süd,  
Verantwortliche: Prof. Dr. B. Bockholdt, Dr. K. Philipp

## QB 3 Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliches Gesundheitswesen

Sprecher: Prof. Dr. med. Michael Jünger, Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten, Klinikumsneubau, Sauerbruchstr.  
<http://www.medizin.uni-greifswald.de/haut/>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Michael Jünger, ☎ 86 67 70, [dermatologie@uni-greifswald.de](mailto:dermatologie@uni-greifswald.de)

### Block QB 3: 1. Woche

Zeit	Montag 30.11.2015	Dienstag 01.12.2015	Mittwoch 02.12.2015	Donnerstag 03.12.2015	Freitag 04.12.2015
07:30 - 09:00					7:30-09:00 <b>Vorlesung (2 h)</b> Einführung in das Sozialrecht (Teil 2) Auswirkungen des EU-Recht auf das dt. Sozialrecht <i>Wallerath / HS Nord</i>
14-15	<b>Vorlesung (1h)</b> Ziele und Instrumente der Gesundheitspolitik <i>Ried / HS Süd</i>	<b>Seminar (2 h)</b> Krankenhäuser mit unterschiedlichen Strategien <b>Gr. 2/3</b> <i>Wilhelm / HS Nord</i>		<b>Vorlesung (2 h)</b> Bedeutung des Gesundheitswesens als Wirtschaftsfaktor <i>W. Ried / HS Nord</i>	<b>Vorlesung (1 h)</b> Krankenhausleistungen, Wirtschaftlichkeit, Qualität Finanzierung <i>Kappich / HS Süd</i>
15-16	<b>Vorlesung (2 h)</b> Krankenhausmanagement <i>Melchert / HS Süd</i>	<b>Gr. 3/2</b> <i>Enderlein / HS Süd</i> <b>Gr. 4/1</b> <i>Gagzow / HS Fleischmannstr.</i> <b>Gr. 5/4</b> <i>Voigt / SR 334</i> <b>Gr. 1/5</b> <i>Ernste, SR J 02.16</i>  <b>ACHTUNG! Dozenten wechseln Gruppen nach 45 Min.!</b>			
16-17		<b>Vorlesung (1h)</b> Praxismanagement <i>Kreye / HS Süd</i>	<b>Seminar (1 h)</b> Spannungsfelder des Arztes in der Praxis, Lotsenfunktion des Hausarztes <b>Gr.3</b> <i>Zirzow / HS HNO</i> <b>Gr. 4</b> <i>N.N./HS Fleischmannstr.</i> <b>Gr.5</b> <i>Worm / SR 334</i> 2x ca. 15 Studenten	<b>Vorlesung (2h)</b> Einführung in das Sozialrecht unter besonderer Berücksichtigung der GKV, (Teil 1) <i>Wallerath / HS Nord</i>	
17 -18		<b>Seminar (1 h)</b> Spannungsfelder des Arztes in der Praxis, Lotsenfunktion des Hausarztes <b>Gr. 1 &amp; 2</b> <i>Krey / HS Nord</i>	<b>Vorlesung (2 h)</b> Integrierte Versorgung mit klinischen Beispielen, Sektorale Versorgung, Disease Management und Managed care Last <i>Jünger / HS Nord</i>		
18-19					

### Block QB 3: 2. Woche

Zeit	Montag 07.12.2015	Dienstag 08.12.2015	Mittwoch 09.12.2015	Donnerstag 10.12.2015	Freitag 11.12.2015
13-14	<b>Seminar (2h)</b> Gesundheits- ökonomische Evaluation mit Kosten-Nutzen- Betrachtung an klinischen Beispielen. <b>Gr.1 &amp; 2 / HS Süd</b>  <b>Gr. 3 / HS HNO</b> <b>Gr. 4 / HS Fleischmannstr.</b> <b>Gr. 5 / SR 334</b> <i>T.Kohlmann &amp;                      Mitarbeiter</i>			<b>Vorlesung (2h)</b> Integrierte Versorgung, mit klinischen Beispielen Sektorale Versorgung, Disease Management und Managed care Last  <i>Prof. Jünger / HS Nord</i>	<b>Vorlesung (1h)</b> Screening <i>Deschlein / HS Süd</i>
14-15					<b>Seminar (1h)</b> Screeningmaßnahmen mit klinischen Beispielen <b>Gr. 1</b> <i>N.N. / HS Süd</i> <b>Gr. 2</b> <i>Lutze /, SR J 02.16</i> <b>Gr. 3</b> <i>Seidlitz / HS Nord</i> <b>Gr. 4</b> <i>Lehnert /HS Fleischmannstr.</i> <b>Gr. 5</b> <i>N.N. / HS HNO</i>
15-16		<b>Vorlesung (1h) s.t.</b> Funktion des MDK im Gesundheitswesen <i>Schwabe / HS Nord</i>		<b>Vorlesung (1h) s.t.</b> Qualitätsmanagement <i>Nauck / HS Nord</i>	<b>Vorlesung (1 h) s.t.</b> Qualitätsmanagement <i>Nauck / HS Süd</i>
16-17		<b>Seminar (2h)</b> Versicherungstheorie, Prinzip der Solidarversicherung, Marktelemente in der GKV <b>Gr. 1</b> <i>Kissel / HS Nord</i> <b>Gr. 2</b> <i>Schwab / HS Süd</i> <b>Gr. 3</b> <i>Voss / HS Fleischmannstr.</i> <b>Gr. 4</b> <i>Venticinque / SR 334</i> <b>Gr. 5</b> <i>Schadowski /SR P01.37/38</i> Klinik für Kinder- und Jugendmedizin		<b>Seminar (1 h)</b> Medizinische Versorgungszentren <b>Gr. 1</b> <i>Rau / HS Fleischmannstr.</i> <b>Gr. 2</b> Breitsprecher / HS Süd <b>Gr. 3</b> <i>N.N. / HS HNO</i> <b>Gr. 4</b> <i>Schüler / SR 334</i> <b>Gr. 5</b> <i>N.N. / HS ZZMK</i>	
17- 18				<b>Seminar (1h)</b> Zertifizierungsverfahren <b>Gr. 1</b> <i>Krüger / HS Nord</i> <b>Gr. 2</b> <i>Lutze / HS Süd</i> <b>Gr. 3</b> <i>Schüller / HS HNO</i> <b>Gr. 4</b> <i>Scheuch SR 334</i> <b>Gr. 5</b> <i>N.N. / HS ZZMK</i>	

Seminare finden in fünf parallelen Gruppen statt. Die Zuteilung zu den Gruppen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Studiendekanat oder der Internetseite der med. Fakultät.

#### Leistungsüberprüfung:

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
17.12.2015	Klausur, Beginn 13.00 / 14.00Uhr in 2 Gruppen HS Süd

## QB 4 Infektiologie, Immunologie, Teil 2

Sprecher: Prof. Dr. med. Ivo Steinmetz, Friedrich-Loeffler-Institut für Med. Mikrobiologie (FLI), Lutherstr. 6  
<http://www.medizin.uni-greifswald.de/mikrobio/>

Ansprechpartner Teil 2: Prof. Dr. med. Ivo Steinmetz, ☎ 86 55 60, [medmikrobio@uni-greifswald.de](mailto:medmikrobio@uni-greifswald.de)

### Vorlesung Infektiologie

Zeit und Ort siehe Plan

Termin & Zeit	Thema	Dozent
03.12.15 8:00 c.t. – 10:00 h	Infektionen des Respirationstraktes	Steinmetz
10.12.15 8:00 c.t. – 10:00 h	Infektionen des Gastrointestinal- und Urogenitaltraktes	Steinmetz
17.12.15 8:00 c.t. – 10:00 h	Infektionen des ZNS und des Auges	Steinmetz
07.01.16 8:00 c.t. – 10:00 h	Infektionen von Weichteilen und Knochen; Zoonosen	Steinmetz
08.01.16 10:00 c.t. – 11:00 h	Sexuell übertragbare Krankheiten; intrauterine und perinatale Infektionen	Steinmetz
14.01.16 8:00 c.t. – 10:00 h	Infektionen bei Immunsuppression	Steinmetz

### Leistungsüberprüfungen:

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
22.01.2016	Klausur, HS Süd, 14:00 und 14:45 Uhr

## QB 6 Klinische Umweltmedizin

Sprecher: Prof. Dr. med. Axel Kramer, Institut für Hygiene und Umweltmedizin, c/o Biotechnikum, W.-Rathenau-Str. 49 a  
<http://www.uni-greifswald.de/~hygiene/>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Axel Kramer, ☎ 51 55 42, [kramer@uni-greifswald.de](mailto:kramer@uni-greifswald.de)

### Seminarplan (P = Praktikum; S = Seminar)

	(P) Wundversorgung und Wundantiseptik	(P) Hygiene im OP	(S) Isolierungspflichtige Infektionskrankheiten und Ausbruch- management	(P) Personal- und Patientenhygiene	(P) Händehygiene
<b>Mo., 08.02.16</b>	<b>Prof. Dr. Kramer</b>	<b>St. Geßner</b>	<b>PD Dr. Pitten</b>	<b>PD Dr. Hübner</b>	<b>F. Wilke</b>
	vormittags: SR 1 / 2 C_DAT nachmittags: HS ZZMK Rathenaustr.	HS Nord	SR D115	HS Fleischmannstr.	SR 334
8.00 – 9.30 h	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5
9.45 – 11.15 h	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 1
Pause					
12.00 – 13.30 h	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 1	Gruppe 2
13.45 – 15.15 h	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
15.30 – 17 h	Gruppe 5	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4

	(P) Prävention gefäßkatheterassozi- ierter Infektionen und Sepsis	(P) Surveillance	(S) Prävention postoperativer Wundinfektionen	(S) Management von MRE	(P) Prävention Harnwegsinfektio- nen und Pneumonie
<b>Di., 09.02.16</b>	<b>St. Geßner</b>	<b>PD Dr. Pitten</b>	<b>Prof. Kramer</b>	<b>F. Wilke</b>	<b>PD Dr. Hübner</b>
	HS Nord	SR D 115	Vormittags: SR 1 / 2 C_DAT Nachmittags: HS ZZMK Rathenaustr.	SR 334	HS Fleischmannstr.
8.00 – 9.30 h	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5
9.45 – 11.15 h	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 1
Pause					
12.00 – 13.30 h	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 1	Gruppe 2
13.45 – 15.15 h	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
15.30 – 17 h	Gruppe 5	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4

## Leistungsüberprüfung:

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
während der Seminare	Kurzvorträge (Dauer etwa 5 min) innerhalb ausgewählter Veranstaltungen als begleitende Voraussetzung zur Klausur ePrüfung

## QB 7 Medizin des Alterns und des alten Menschen

Sprecher QB: Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH Abteilung Allgemeinmedizin, Fleischmannstr. 42-44, 17475 Greifswald

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH

Sekretariat, Frau Vietzke, ☎ 86 222 82, [allgemeinmedizin@uni-greifswald.de](mailto:allgemeinmedizin@uni-greifswald.de)

## Vorlesung

Zeit und Ort siehe Plan

Verantwortlich: Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH

#	Datum	Themenkreis	Inhalte	Dozent
1	30.11.15 10:15 - 11 h	Einführung in die Geriatrie	Lebenserwartung Demographie, Alterstheorien, Physiologie des Alterns	Prof. Neubart / Prof. Chenot
2	30.11.15 11:15 - 12 h	Einführung in die Geriatrie	Geriatrisches Basisassessment Kognitive Test, Beurteilung Ernährung (MNA), Mobilität-Test, Sturzrisiko, Schmerzen bei Demenz, ADL	Dr. Kohlhasse
3	01.12.15 10:15 - 11 h	Einführung in die Geriatrie	Strukturen geriatrischer Versorgung I Ambulante Versorgung, Pflegeheim, Impfungen im Alter, Veränderte Präsentation/Symptomatik im Alter, Pflegerische Angehörige	Prof. Chenot
4	01.12.15 11:15 - 12 h	Einführung in die Geriatrie	Strukturen geriatrischer Versorgung II Behinderung, Teilhabe, Pflegebedürftigkeit und Rehabilitation, Entlassungsmanagement	Prof. Neubart
5	04.12.15 10:15 - 11 h	Einführung in die Geriatrie	Ambulante Pflege	Dr. Dreier
6	04.12.15 11:15 - 12 h	Geriatrische Syndrome	Multimorbidität, Priorisierung, Quartärprävention	Prof. Chenot
7	07.12.15 10:15 - 11 h	Geriatrische Syndrome	Frailty-Syndrom, Mangelernährung im Alter, Sarkopenie, Immobilität, Dekubitus	Prof. Neubart
8	07.12.15 11:15 - 12 h	Geriatrische Syndrome	Neurologische Probleme im Alter, Instabilität, Schwindel, Synkope, Presbyakusis	Prof. Neubart
9	08.12.15 10:15 - 11 h	Geriatrische Syndrome	Psychische Probleme im Alter Demenz, Delirium, Depression, Schlafstörungen	Dr. Weckmann
10	11.12.15 10:15 - 11 h	Spezifische geriatrische Probleme	Sehstörungen des Alters und ihre Behandlungsprobleme, Presbyopie, Maculadegeneration, Katarakt	Prof. Clemens
11	11.12.15 11:15 - 12 h	Spezifische geriatrische Probleme	Neurologische Notfälle im Alter (Apoplexia cerebri), Diagnostik, Therapie, Frührehabilitation, Möglichkeiten und Grenzen	Prof. Schminke
12	14.12.15 10:15 - 11 h	Spezifische geriatrische Probleme	Besonderheiten der Medikation im Alter und Polypharmazie Priorisierung	Dr. Weckmann
13	14.12.15 11:15 - 12 h	Spezifische geriatrische Probleme	Thromboembolische Erkrankungen im Alter: Antikoagulantien und Thrombozytenfunktionshemmer; Möglichkeiten und Grenzen der Therapie	Prof. Greinacher

Zum Querschnittsbereich 7 (Geriatric) gehörende Themen, die in anderen Veranstaltungen abgedeckt werden:

Palliativversorgung ⇒ QB13 Palliativmedizin	Inkontinenz ⇒ Urologie
Schmerzen beim alten Menschen ⇒ QB14 Schmerz	Erkrankungen des Urogenitaltrakts ⇒ Urologie
Schlaganfall ⇒ Neurologie	Herzerkrankungen ⇒ Innere Medizin
Parkinson Syndrome ⇒ Neurologie	Diabetes ⇒ Innere Medizin
Demenz detailliert ⇒ Neurologie	Maligne Erkrankungen ⇒ Innere Medizin
Presbyakusis ⇒ HNO	Ulcus cruris ⇒ Dermatologie
Früherkennungsuntersuchungen ⇒ QB10 Prävention	

### Seminarthemen

	Thema	verantwortlich:	Zeit
I.-II.	Geriatrisches Basisassessment praktisch	Neubart, Kohlhasse, Chenot, Raus	90 min
III.-IV.	Geriatrisches Team / Fallvorstellung	Neubart, Kohlhasse, Chenot, Weckmann	90 min
V.	Polypharmacy Seminar	Chenot, Weckmann, Angelow, Ludwig	45 min
VI.	Onkologische Strategie im Alter	<i>entfällt im Wintersemester</i>	
VII.	Prostata- und Urothelkarzinom	Zimmermann, Burchardt	45 min
VIII.	Osteoporose/ Fallbeispiele	Pust	45 min
IX.	Umgang mit Patientenverfügungen, Fahreignung im Alter und bei Krankheit, Leichenschau beim Tod alter Menschen	Bockholdt, Philipp	45 min

### Seminargruppen

Datum	Uhrzeit	Ort	Thema
<b>Gruppe 1</b>			
09.12.15	13-15 Uhr	SR J 02.16	Geriatrisches Basisassessment praktisch
14.12.15	13-15 Uhr	SR 3 Fleischmannstr.	Geriatrisches Team / Fallvorstellung
16.12.15	15-16 Uhr	SR 3 Fleischmannstr.	Polypharmacy Seminar
17.12.15	13-14 Uhr	SR 3 Fleischmannstr.	Prostata- und Urothelkarzinom
17.12.15	14-15 Uhr	SR J 02.16	Osteoporose/ Fallbeispiele
17.12.15	15-16 Uhr	SR 334	Umgang mit Patientenverfügungen, Fahreignung im Alter und bei Krankheit, Leichenschau beim Tod alter Menschen
<b>Gruppe 2</b>			
09.12.15	13-15 Uhr	SR 4 Fleischmannstr.	Geriatrisches Team / Fallvorstellung
14.12.15	13-15 Uhr	SR 3 Fleischmannstr.	Geriatrisches Basisassessment praktisch
15.12.15	14-15 Uhr	SR 3 Fleischmannstr.	Polypharmacy Seminar
17.12.15	13-14 Uhr	SR 3 Fleischmannstr.	Osteoporose/ Fallbeispiele
17.12.15	14-15 Uhr	SR J 02.17	Umgang mit Patientenverfügungen, Fahreignung im Alter und bei Krankheit, Leichenschau beim Tod alter Menschen
17.12.15	15-16 Uhr	SR 334	Prostata- und Urothelkarzinom
<b>Gruppe 3</b>			
09.12.15	13-14 Uhr	SR 3 Fleischmannstr.	Polypharmacy Seminar
14.12.15	15-17 Uhr	SR 4 Fleischmannstr.	Geriatrisches Basisassessment praktisch
15.12.15	13-15 Uhr	SR 4 Fleischmannstr.	Geriatrisches Team / Fallvorstellung
17.12.15	13-14 Uhr	SR 334	Umgang mit Patientenverfügungen, Fahreignung im Alter und bei Krankheit, Leichenschau beim Tod alter Menschen
17.12.15	14-15 Uhr	SR 3 Fleischmannstr.	Prostata- und Urothelkarzinom
17.12.15	15-16 Uhr	SR J 02.16	Osteoporose/ Fallbeispiele
<b>Gruppe 4</b>			
09.12.15	14-15 Uhr	SR 3 Fleischmannstr.	Polypharmacy Seminar
14.12.15	13-15 Uhr	SR 334	Geriatrisches Basisassessment praktisch
15.12.15	15-17 Uhr	SR 4 Fleischmannstr.	Geriatrisches Team / Fallvorstellung
18.12.15	12-13 Uhr	SR 3 Fleischmannstr.	Prostata- und Urothelkarzinom
18.12.15	13-14 Uhr	SR J 02.16	Osteoporose/ Fallbeispiele
18.12.15	15-16 Uhr	SR 334	Umgang mit Patientenverfügungen, Fahreignung im Alter und bei Krankheit, Leichenschau beim Tod alter Menschen

Datum	Uhrzeit	Ort	Thema
<b>Gruppe 5</b>			
14.12.15	13-14 Uhr	SR 3 Fleischmannstr.	Polypharmacy Seminar
15.12.15	15-17 Uhr	SR 334	Geriatrisches Basisassessment praktisch
16.12.15	13-15 Uhr	SR 3 Fleischmannstr.	Geriatrisches Team / Fallvorstellung
18.12.15	12-13 Uhr	SR J 02.16	Osteoporose/ Fallbeispiele
18.12.15	14-15 Uhr	SR 334	Umgang mit Patientenverfügungen, Fahreignung im Alter und bei Krankheit, Leichenschau beim Tod alter Menschen
18.12.15	15-16 Uhr	SR 3 Fleischmannstr.	Prostata- und Urothelkarzinom
<b>Gruppe 6</b>			
14.12.15	14-15 Uhr	SR J 02.16	Polypharmacy Seminar
15.12.15	15-17 Uhr	SR 3 Fleischmannstr.	Geriatrisches Team / Fallvorstellung
16.12.15	13-15 Uhr	SR 334	Geriatrisches Basisassessment praktisch
18.12.15	12-13 Uhr	SR 334	Umgang mit Patientenverfügungen, Fahreignung im Alter und bei Krankheit, Leichenschau beim Tod alter Menschen
18.12.15	14-15 Uhr	SR 3 Fleischmannstr.	Prostata- und Urothelkarzinom
18.12.15	15-16 Uhr	SR J 02.16	Osteoporose/ Fallbeispiele
<b>Gruppe 7</b>			
09.12.15	14-15 Uhr	SR 334	Prostata- und Urothelkarzinom
15.12.15	13-14 Uhr	SR 334	Polypharmacy Seminar
16.12.15	13-14 Uhr	SR J 02.16	Osteoporose/ Fallbeispiele
16.12.15	15-16 Uhr	SR 334	Umgang mit Patientenverfügungen, Fahreignung im Alter und bei Krankheit, Leichenschau beim Tod alter Menschen
17.12.15	15-17 Uhr	SR 3.49	Geriatrisches Basisassessment praktisch
17.12.15	17-19 Uhr	SR 3.49	Geriatrisches Team / Fallvorstellung

#### Leistungsüberprüfung:

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
08.01.2016	ePrüfung

### QB 8 Notfallmedizin, Teil 3

Sprecher QB: OA Dr. med. L. Fischer, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin ☎ 865801

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Sauerbruchstraße

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/intensiv/>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Konrad Meissner, ☎ 86 58 60

**Vorlesung jeweils 17:15 – 18:45 Uhr**

Datum	Themenkatalog	Dozent
09.12.15	Onkologische Notfälle	OÄ Dr. med. Adler
16.12.15	Akutes Abdomen	Dr. med. Müller-Botz
06.01.16	Neurologisch-psychiatrische Notfälle	OA Dr. med. Kuhn
13.01.16	Anaphylaxie / Allergie	Prof. Dr. med. Meissner
20.01.16	Pädiatrische Notfälle	Frau OA Dr. med. Zach
27.01.16	Massenanfall von Verletzten	OA Dr. med. Fischer
03.02.16	Blutungsnotfälle	OA Dr. med. M. Gründling
10.02.16	Intoxikationen	OA Dr. med. Gibb, A.
17.02.16	Klausur	Dr. med. Althaus

#### Inhalte – Vorlesung – Intoxikationen

1. Vitaldiagnostik, lebensrettende Sofortmaßnahmen, Intensivtherapie akuter Intoxikationen
2. Primäre und sekundäre Detoxikation, Antidota, Giftnotruf u.a. Informationsdienste
3. Häufige Intoxikationen im Kindesalter, Besonderheiten der Diagnostik und Therapie

### **Inhalte – Vorlesung – Akutes Abdomen**

Chirurgie:

Entzündungen, Sepsis

Ileus

Ischämie

Rupturen

Blutungen

Gynäkologie:

Geburtshilfliche Notfälle

Fieber im Wochenbett

Adnextorsion, akute Adnexitis, Ovarialtumorruptur

Ektope Schwangerschaft

Komplikationen bei Myomen

Organperforationen

Ovarielles Überstimulationssyndrom

### **Inhalte – Vorlesung – Neurologisch-psychiatrische Notfälle**

Neurologie:

Meningitis

Encephalitis

Stroke

Schwindel

Psychiatrie:

Schizophrenie

Zwangseinweisung

Suizidalität

### **Inhalte – Vorlesung – Anaphylaxie / Allergie**

Immunologische Grundlagen und Symptomatik folgender Krankheitsbilder:

Quincke-Ödem

Asthma-Anfall

Goodpasture-Syndrom

Schock bei Penicillinallergie Typ I versus Typ III

Typ I – Allergie:

Klinik: Urticaria, Angioödem, akute Atemnot, HerzKreislaufversagen

Ätiologie: Infekte, Medikamente, Bienen-/Wespengift

Diagnostik: Antikörpertests, Hauttests

Hyposensibilisierung

Anaphylaktischer Schock:

Symptome

Diagnostik und Differentialdiagnostik (andere Schockformen)

Notfalltherapie

Prophylaxe

### **Inhalte – Vorlesung – Onkologische Notfälle**

1. Einführung: Einteilung, Erkennung und vorausschauende Behandlung

2. Hirndruck - Cerebrale (Meningeale) Metastasierung

3. Rückenmarkskompression - Drohendes Querschnittssyndrom

4. Obere Einflüßstauung - Vena cava superior-Syndrom

5. Hyperkalzämie

6. Hyperviskositätssyndrom

7. Tumorlyse-Syndrom - Hyperurikämie

8. Neutropenisches Fieber

9. Unstillbares Erbrechen - Ileus

10. Durchbruchschmerz

### **Inhalte – Vorlesung – Pädiatrische Notfälle**

Pädiatrie:

Notfälle

Häufige Unfälle

Entzündliche Erkrankungen des Nervensystems

Kinderchirurgie:

Hodentorsion

Invagination

Volvulus bei Malrotation

Akutes lobäres Emphysem

Suprakondyläre Humerusfraktur mit Durchblutungsstörung

Verbrühungen

### **Inhalte – Vorlesung – Blutungsnotfälle**

1. Einführung mit Fallbeispiel, allgemeines Management

2. Massivtransfusion

3. Point of care-Testung und Antikoagulantienüberwachung

## Inhalte – Vorlesung – Massenanfall von Verletzten

1. Übersichtsartige Darstellung der Logistik der Notfallversorgung beim MANV
  - Definition Großschadensfall/Katastrophe
  - Prinzip der abgestuften Alarmierung
  - Führungsstrukturen
  - Kommunikation
  - Triage
  - funktionelle Einrichtungen (Verbandplatz, Wagenhalteplatz...)
  - Fallbeispiel
2. Besondere psychologische Bedingungen und Anforderungen
  - psychische Belastungen des Einsatzpersonals
  - Möglichkeiten der Opfer- und Helferbetreuung
  - Einsatznachsorge (SBE= Stressbearbeitung nach belastenden Einsätzen)
3. Logistik der Versorgung vieler Verletzter im Krankenhaus aus Sicht der operativen Bereiche:
  - Gestaltung der Schnittstelle Rettungsdienst/Krankenhaus
  - Alarmplanung – Personalbereitstellung
  - Aufbau von Funktionsbereichen
  - Triage im Krankenhaus
  - Probleme: Bettenkapazität, Personal, Operations- bzw. Behandlungskapazität

## **Seminar**

mittwochs, Zeit laut Plan

Beteiligte Fachgebiete: Heftiger Brustschmerz (Anästh. + Innere + Lab.med. + Ortho.)  
Plötzliche Bewusstlosigkeit (Anästh. + Neurol. + Neurochir.)  
Schwere Verletzung (Anästh. + Unfallchir. + Chir.. + Urol.)  
Akute Atemnot (Anästh. + Innere + HNO + Arbeitsmed.)

Datum	Gruppe	Ort	Seminar	verantwortlich
09.12.15	1	SR 334	Heftiger Brustschmerz	OA Dr. Andreas Gibb
	2	J02.16	Plötzliche Bewusstlosigkeit	N.N.
	3	SR 3 C_DAT	Schwere Verletzung	OÄ Dr. Maria Zach
	4	SR 4 C_DAT	Akute Atemnot	Prof. Dr. Taras Usichenko
16.12.15	2	SR 3.49	Heftiger Brustschmerz	OA Dr. Andreas Gibb
	3	J02.16	Plötzliche Bewusstlosigkeit	N.N.
	4	SR 3 C_DAT	Schwere Verletzung	OÄ Dr. Maria Zach
	5	SR 4 C_DAT	Akute Atemnot	Prof. Dr. Taras Usichenko
06.01.16	3	SR 334	Heftiger Brustschmerz	OA Dr. Andreas Gibb
	4	J02.16	Plötzliche Bewusstlosigkeit	N.N.
	5	SR 3 C_DAT	Schwere Verletzung	OÄ Dr. Maria Zach
	6	SR 4 C_DAT	Akute Atemnot	Prof. Dr. Taras Usichenko
13.01.16	4	SR 334	Heftiger Brustschmerz	OA Dr. Andreas Gibb
	5	J02.16	Plötzliche Bewusstlosigkeit	N.N.
	6	SR 3 C_DAT	Schwere Verletzung	OÄ Dr. Maria Zach
	7	SR 4 C_DAT	Akute Atemnot	Prof. Dr. Taras Usichenko

Datum	Gruppe	Ort	Seminar	verantwortlich
20.01.16	5	SR 334	Heftiger Brustschmerz	OA Dr. Andreas Gibb
	6	J02.16	Plötzliche Bewusstlosigkeit	N.N.
	7	SR 3 C_DAT	Schwere Verletzung	OÄ Dr. Maria Zach
	8	SR 4 C_DAT	Akute Atemnot	Prof. Dr. Taras Usichenko
27.01.16	6	SR 334	Heftiger Brustschmerz	OA Dr. Andreas Gibb
	7	J02.16	Plötzliche Bewusstlosigkeit	N.N.
	8	SR 3 C_DAT	Schwere Verletzung	OÄ Dr. Maria Zach
	1	SR 4 C_DAT	Akute Atemnot	Prof. Dr. Taras Usichenko
03.02.16	7	SR 334	Heftiger Brustschmerz	OA Dr. Andreas Gibb
	8	J02.16	Plötzliche Bewusstlosigkeit	N.N.
	1	SR 3 C_DAT	Schwere Verletzung	OÄ Dr. Maria Zach
	2	SR 4 C_DAT	Akute Atemnot	Prof. Dr. Taras Usichenko
10.02.16	8	SR 334	Heftiger Brustschmerz	OA Dr. Andreas Gibb
	1	J02.16	Plötzliche Bewusstlosigkeit	N.N.
	2	SR 3 C_DAT	Schwere Verletzung	OÄ Dr. Maria Zach
	3	SR 4 C_DAT	Akute Atemnot	Prof. Dr. Taras Usichenko

Bitte beachten Sie weitere Informationen des Studiendekanats über die Raumnutzung und Verantwortlichkeiten.

#### Leistungsüberprüfung:

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
17.02.2016	ePrüfung

(bereits absolviert: Erste Ärztliche Hilfe = Teil 1 im 1. klin. Jahr und Blockpraktikum Notfallmedizin = Teil 2 im 2.klin. Jahr)

#### Inhalte Seminar 1 – Heftiger Brustschmerz

- |  |                   |
|--|-------------------|
| 1. Anatomische Zusammenhänge (topographische Anatomie) | 3. Akutdiagnostik |
| Herz   | Anamnese          |
| Lunge  | Auskultation      |
| Mediastinum  | Perkussion        |
| Pleura   | Palpation         |
| Wirbelsäule  | 4. Akuttherapie   |
| 2. Typische Notfallsituation                           | Atemwege          |
| akutes Koronarsyndrom                                  | Kreislauf         |
| Lungenembolie  | Medikation        |
| Spontanpneumothorax                                    |                   |
| Pleuritis  |                   |
| (Wurzelsyndrom/Rippenfraktur)                          |                   |

## **Inhalte Seminar 2 – Plötzliche Bewusstlosigkeit**

1. Begriffsbestimmung/ Definitionen: Bewusstlosigkeit, Koma, Somnolenz, Sopor, Stupor
2. Klassifikation und Differentialdiagnostik möglicher Ursachen für plötzlichen Bewusstseinsverlust:  
traumatisch/ nichttraumatisch  
primär zerebral/ extrazerebral  
primär zerebral: Epilepsie; vaskuläre Ursachen ( Hirnblutung; Hirninfarkt; intrazerebrale Gefäßthrombosen); Hirntumor/ Hirnmetastasen; Hydrocephalus; infektiöse Ursachen (Meningitis/ Encephalitis; Hirnabszeß  
primär extrazerebral: kardiopulmonale Ursachen (Kreislaufstillstand; kardiale/ vaskuläre Synkope; pulmonales Problem mit Hypoxie/ Hyperkapnie) Intoxikationen; metabolische Entgleisung (Diabetes mellitus; Addison; Coma hepaticum /uraemicum; Schilddrüse); seltenere Ursachen: psychogenes Koma; Eklampsie; Hyperthermie/ Hitzschlag; depressiver Stupor/ Katatonie; akinetischer Mutismus
3. Erstversorgung am Notfallort: Vitalcheck; groborientierende Untersuchung; Leitsymptome mit differentialdiagnostischer Bedeutung; Fremdanamnese; Initialtherapie (z.B. Intubationsindikation; medikamentöse Therapie etc)
4. Stationäre Einweisung: Indikation für Klinikeinweisung; primär behandelnde Kliniken
5. Prinzipien der weiterführenden Diagnostik + Therapie

## **Inhalte Seminar 3 – Schwere Verletzung**

Organisationsstrukturen des Schockraumes  
Ausstattung  
Zusammensetzung des Teams  
Alarmierungsabfolge  
Klinische Untersuchung  
Stabilisierung der Vitalfunktionen  
Kreislauf  
Zugänge ZVK, Schleuse, Arterie  
Schock hämorrhagisch, kardiogen  
Volumentherapie Blutkomponenten, Kolloide, Kristalloide, Katecholamine  
Auswirkungen der Hypothermie  
Atmung  
Intubation, kontrollierte Beatmung  
Diagnostisches Vorgehen beim polytraumatisierten Pat.  
Labor  
Sonografie Abdomen Thorax Echo  
Röntgenologische Untersuchung  
CT  
Festlegung der Reihenfolge der operativen Versorgung nach der Dringlichkeit  
Thoraxtrauma  
Hämatothorax, Thoraxdrainage  
Pneumothorax, Spannungspneumothorax, instabiler Thorax  
Pericardtamponade Pericardpunktion  
Aortendissektion  
Stumpfes Bauchtrauma  
Freie Flüssigkeit Milzruptur, Leberruptur  
Freie Luft Verletzungen der GIT Integrität  
Verletzungen des Harnableitungssystems  
Nierenkontusion, -ruptur, -abriss  
Harleiterverletzung  
Blasenverletzung, intra-, extraperitoneal  
Harnröhrenverletzung  
SHT  
Intracerebrale Blutung EDH, SDH, Kontusion  
Hirnödem  
Verletzungen des Skelettes  
WS Frakturen, Rückenmarksverletzung  
Beckenfraktur  
Extremitätenfrakturen

## **Inhalte Seminar 4 – Akute Atemnot**

- I. Akute Atemnot = akute Dyspnoe = akute respiratorische Insuffizienz  
Klinisches Syndrom – Beschreibung der Leitsymptome
- II. Leiterkrankungen
  1. Häufige Ursachen:
    - 1.1 Akute Linksherzdekompensation
    - 1.2 COPD
    - 1.3 Asthma bronchiale
    - 1.4 Lungenembolie
    - 1.5 Pneumonie
    - 1.6 Hyperventilationssyndrom
  2. Seltene Ursachen:
    - 2.1 Laryngospasmus
    - 2.2 Quincke-Ödem
    - 2.3 Epiglottitis
    - 2.4 Krupp, Pseudokrupp
    - 2.5 Aspiration
    - 2.6 Pneumothorax
    - 2.7 Thoraxtrauma
    - 2.8 Anämie
    - 2.9 Intoxikation (tox. Lungenödem)
    - 2.10 Neurogene oder muskuläre Erkrankung
- III. Diagnostik
  1. Klinische Erstuntersuchung
  2. Apparative Erstdiagnostik
- IV. Behandlung
  1. Erstmaßnahmen
    - 1.1 Lagerung
    - 1.2 Freimachen & Freihalten der Atemwege
    - 1.3 Sauerstoffzufuhr
  2. Spez. Therapie
    - 2.1 Intubation/Beatmung
    - 2.2 Pharmakotherapie
  3. Zielklinik für Weiterbehandlung

## QB 11 Prävention, Gesundheitsförderung

Sprecher QB: Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH Abteilung Allgemeinmedizin, Fleischmannstr. 42-44, 17475 Greifswald

<http://www.medizin.uni-greifswald.de/icm/index.php?id=22>

Ansprechpartner Lehre: Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH

Sekretariat Frau Vietzke, ☎ 86 222 82, [allgemeinmedizin@uni-greifswald.de](mailto:allgemeinmedizin@uni-greifswald.de)

### Vorlesung

Zeit und Ort siehe Plan

Ort: HS Nord

Termin & Zeit	Thema	Dozent
11.01.16 8:00 c.t. – 09:00 h	Allgemeinmedizin: Grundlagen, Einführung	Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH
11.01.16 9:00 c.t. – 10:00 h	Allgemeinmedizin: Kardiovaskuläre Prävention	Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH
12.01.16 8:00 c.t. – 09:00 h	Epidemiologie/ Sozialmedizin: Tabakabhängigkeit	PD Dr. rer. med. Christian Meyer
12.01.16 9:00 c.t. – 10:00 h	Epidemiologie/ Sozialmedizin: Motivierende Gesprächsführung als Instrument der Prävention	PD Dr. Freyer-Adam
13.01.16 8:00 c.t. – 09:00 h	Allgemeinmedizin: Bewegung und Sport	Dr. med. Jens Thonack
13.01.16 9:00 c.t. – 10:00 h	Allgemeinmedizin: Ernährung und Prävention	Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH
18.01.16 8:00 c.t. – 09:00 h	Allgemeinmedizin: Tertiärprävention am Beispiel Diabetes	Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH
18.01.16 9:00 c.t. – 10:00 h	Augenheilkunde: Prävention in der Augenheilkunde	Prof. Dr. med. Frank Tost
10.01.16 8:00 c.t. – 09:00 h	Allgemeinmedizin: Krebsfrüherkennung I	Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH
18.01.16 9:00 c.t. – 10:00 h	Allgemeinmedizin: Krebsfrüherkennung II	Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH
25.01.16 8:00 c.t. – 09:00 h	Zahnmedizin: Zahnärztliche Prävention bei Kindern und Jugendlichen	Prof. Dr. med. dent. Christian Splieth
25.01.16 9:00 c.t. – 10:00 h	Zahnmedizin: Zahnärztliche Prävention bei Erwachsenen	Prof. Dr. med. Thomas Kocher
27.01.16 8:00 c.t. – 09:00 h	Allgemeinmedizin: Prävention Alkoholmissbrauch und Abhängigkeit	Dr. med. Hartwig Müller, FA für Allgemeinmedizin, Akademischer Lehrarzt
27.01.16 9:00 c.t. – 10:00 h	Innere Medizin A: Adipositas	Dr. med. Antje Steveling

### Leistungsüberprüfung:

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
29.01.2016	ePrüfung

## QB 12 Rehabilitation, Physikalische Therapie, Naturheilverfahren

Sprecherin QB: Dr. med. Susanne Westphal, Zentrale physikalische Medizin, Rehabilitation und Sporttherapie, Bettenhaus, F.-Sauerbruch-Str.

<http://www.medicin.uni-greifswald.de/physmed/>

Ansprechpartnerin Lehre: OÄ Dr. med. Susanne Westphal; ☎ 86 70 87, [westphal@uni-greifswald.de](mailto:westphal@uni-greifswald.de)

### Vorlesung

Zeit und Ort siehe Plan, 12 Vorlesungen (10 x á 90 min, 2 x á 45 min.)

Ort/ Hörsaal: Nord (Klausur Süd)

Datum & Uhrzeit	Vorlesung	Dozenten
Mi, 09.12.2015 10:15-11:00 Uhr	Einführung, Grundlagen der Physikalischen Medizin	Dr. Westphal
Di, 15.12.2015 10:15-11:45 Uhr	Physikalische Medizin Methoden und Therapiemittel	Dr. Westphal
Mi, 16.12.2015 10:15-11:45 Uhr	Hauterkrankungen und ihre physikalische Therapie	Prof. Jünger
Mo, 04.01.2016 10:15-11:45 Uhr	Medizinische Trainingstherapie / Bewegungstherapie	S. Schäfer
Di, 05.01.2016 10:15-11:45 Uhr	Ergotherapie Hilfsmittelversorgung (Orthesen, Schuheinlagen etc.)	Frau Busch Herr Würfel
Mi, 06.01.2016 10:15-11:45 Uhr	Grundlagen der Rehabilitation, Krankheitsfolgenmodell der WHO (ICF), Diagnostik in der Rehabilitation, Finanzierung, Leistungsträger, Rechtliche Grundlagen	Prof. Platz
Mo, 11.01.2016 10:15-11:45 Uhr	Sozialmedizinische Beurteilung, Rehabilitative Konzepte, Rehabilitationsziele, Methoden der rehabilitativen Intervention, Patientenschulung, Rehabilitationsbedarf	Dr. Seidlein
Di, 12.01.2016 10:30-12:00 Uhr	Klassische Naturheilverfahren Definition, Klassifizierung, Spezielle Untersuchung, Therapiemittel, einschl. Balneologie und Klimatologie	Dr. Westphal
Mi, 13.01.2016 10:30-12:00 Uhr	Komplexe Konzepte der klassischen Naturheilverfahren, Phytotherapie	Dr. Westphal
Mo, 18.01.2016 10:15-11:45 Uhr	Komplementäre Therapieverfahren	Dr. Westphal
Mi, 20.01.2016 10:15-11:45 Uhr	Ernährung	S. Schäfer
Mo, 25.01.2016 10:15-11:00 Uhr	Einführung in die Homöopathie	Dr. Hüneke
<b>Fr, 29.01.2016 13:15/14:30 Uhr</b>	<b>Klausur QB 12</b>	

#### Referenten:

S. Busch, Ergotherapeutin, Universitätsklinikum Greifswald

Dr. med. D. Hüneke, Ärztin für Homöopathie, niedergelassene HNO-Ärztin

Prof. Dr. med. M. Jünger, Direktor der Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten am Universitätsklinikum Greifswald

Prof. Dr. med. Platz, Ärztlicher Direktor / Chefarzt BDH-Klinik Greifswald

S. Schäfer, Diplomsporthelehrerin, Sporttherapeutin, Ernährungstrainerin, Amb. Rehasentrum Univ.-Klinikum Greifswald

Dr. med. H. Seidlein, Orthopädische Rehaklinik Kalbe/Milde

W. Würfel, Orthopädiemechanikermeister Gesundheitszentrum Greifswald

Dr. med. Westphal, FÄ für Physik. und Rehab. Therapie, Leiterin der Abteilung Zentrale Physikalische Medizin, Rehabilitation und Sporttherapie Universitätsklinikum Greifswald

## QB 13 Palliativmedizin

Sprecher QB: OA Dr. med. Christoph Busemann, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C, F.-Sauerbruch-Str.  
Ansprechpartnerin Lehre: OA Dr. med. Christoph Busemann; ☎ 86 22034, [busemann@uni-greifswald.de](mailto:busemann@uni-greifswald.de)

### Vorlesung

Zeit und Ort siehe Plan

Datum	Zeit c.t.	Themenkatalog	Dozent	Hörsaal
30.11.2015	12:00-13:00 h	Grundlagen der Palliativmedizin	Ch. Busemann	HS Nord
01.12.2015	12:00-13:00 h	Psychosoziale Aspekte und Spiritualität	Stoepker	HS Nord
02.12.2015	12:00-13:00 h	Psychosoziale Aspekte	Buchhold	HS Nord
03.12.2015	12:00-13:00 h	Möglichkeiten palliative Strahlentherapie	Helke	HS Nord
04.12.2015	09:00-10:00 h	Kommunikation	Wiesmann	HS Nord
04.12.2015	13:00-14:00 h	Ethik	Bettin	HS Nord
07.12.2015	12:00-13:00 h	Medikamentöser palliativer Notfallplan	Jülich	HS Nord
08.12.2015	11:00-12:00 h	Pflege in der Palliativmedizin	Kramer	HS Nord
09.12.2015	11:00-12:00 h	Teamarbeit und Selbstreflexion	Wiesmann	HS Nord
09.12.2015	12:00-13:00 h	Symptomkontrolle	Gudzuhn	HS Nord
18.12.2015	10:00-11:00 h	Recht	Philipp	HS Nord
04.01.2016	13:00-14:00 h	Begleitende Therapiemaßnahmen	Bartz	HS Süd
04.01.2016	14:00-15:00 h	Möglichkeiten der palliativen Chemotherapie	W. Krüger	HS Süd
05.01.2016	13:00-14:00 h	Möglichkeiten der palliativen Chirurgie	A. Busemann	HS Süd
<b>08.01.2016</b>	<b>14:00 h / B</b> <b>16:00 h / A</b>	<b>Prüfungsfragen (30 Fragen)</b> <b>Prüfungszeit: 90 Minuten</b> Wiederholungsprüfung	<b>OA Dr. Busemann</b> <b>OA Dr. Busemann</b>	<b>HS Süd</b>

### Seminare

Zu Beginn der Pflichtveranstaltung erfolgt die Einschreibung in 6 Seminare aus dem Seminarpool über den eCampus. Dabei ist die Auswahl so zu wählen, dass pro Seminarblock mind. 2 Seminarstunden belegt werden. Während der Pflichtveranstaltung ist ein Wechsel zwischen den Seminaren nur mit einem Tauschpartner möglich.

Die Online-Einschreibung erfolgt voraussichtlich im Zeitraum vom 09. – 14. Dezember 2015.

### Zielsetzung

Die Palliativmedizin widmet sich der Behandlung und Begleitung von Patientinnen und Patienten mit einer nicht heilbaren, progredienten und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung (DGP e.V.). Den Studierenden soll ein angemessener Umgang mit Leben, Sterben und Tod vermittelt werden. Der Erhalt von Autonomie und Würde ist oberstes Ziel der palliativmedizinischen Regelversorgung. In dem Curriculum „Grundlagen der Palliativmedizin“ der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin werden u.a. folgende studentische Ausbildungsinhalte aufgeführt:

Die Wahrnehmung, Betreuung und Behandlung des Erkrankten erfolgt in seiner Ganzheit und nicht nur krankheitsbezogen.

Therapieziele werden in Abhängigkeit von Krankheitsstadium und Patientenwillen definiert. Gegebenenfalls Anpassung im Verlauf der Erkrankung.

Medikamentösen und nichtmedikamentösen Behandlungsmethoden zur Kontrolle von Krankheitssymptomen

Die palliativmedizinische Betreuung von Patienten und Ihren Angehörigen ist ein Prozess, der neben der Krisenintervention auch eine vorausschauende Behandlung und Begleitung erfordert.

Die Betreuung muss sich an den individuellen Bedürfnissen, Wünschen und Wertevorstellung der Patienten und ihrer Nächsten orientieren.

Der Behandelnde muss seine Einstellung zu Krankheit, Sterben, Trauer und Tod reflektieren können.

Neben der wissensbezogener Qualifizierung beeinflussen die Kompetenz zur Kommunikation und Teamarbeit sowie die Berücksichtigung ethischer Fragestellungen die Qualität der ärztlichen Arbeit.

### Seminare:

- Block 1 - Symptomkontrolle
- Block 2 - Kommunikation

### Literaturempfehlungen:

- Leitfaden Palliativmedizin Palliative Care (C. Bausewein, S. Roller, R. Voltz; Urban & Fischer Verlag)
- Grundwissen Palliativmedizin (M. Kloke, K. Reckinger, O. Kloke; Deutscher Ärzte-Verlag)
- Palliativmedizin Grundlagen und Praxis (St. Huseboe, E. Klaschik; Springer Verlag)
- Stoffwechsel und Ernährung bei Tumorpatienten (E. Holm; Thieme Verlag)
- Klinikleitfaden Ernährung (Koula-Jenik, Kraft; Urban & Fischer Verlag)
- Basics Ernährungsmedizin (Barth; Elsevier Verlag)
- Mastering Communication with Seriously Ill Patients (A. Back, R. Arnold; Cambridge University Press)
- weitere und aktuelle Empfehlungen im Internet

### Leistungsüberprüfung:

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
08.01.2016	ePrüfung

## QB 14 Schmerzmedizin

### Vorlesung

Datum	Hörsaal	Themenkatalog	Dozent
02.12.15 15:00 – 16:00 h	HS Nord	Einführung in den QB 14 Grundlagen der Schmerztherapie	S. Adler
08.12.15 s.t. 07:30 – 08:15 h	HS Nord	Psychologische Risikofaktoren bei Schmerzpatienten in der ambulanten Versorgung – wie wir sinnvoll darauf eingehen	C.O. Schmidt
08.12.15 13:00 – 14:00 h	HS Nord	Pharmakologische Konzepte	S. Adler/E. Müller
08.12.15 14:00 – 15:00 h	HS Nord	Pharmakologische Konzepte bei speziellen Patientengruppen	E. Müller/S. Adler
09.12.15 s.t. 07:30 – 08:15 h	HS Nord	Psychologische Aspekte in der Schmerztherapie 1	G. Kauer
22.01.16 8:00 – 9:00 h	HS Nord	Psychologische Aspekte in der Schmerztherapie 2	G. Kauer
22.01.16 9:00 – 10:00 h	HS Nord	Akutschmerztherapie	E. Müller
25.01.16 11:00 – 12:00 h	HS Nord	Chronischer Schmerz - Rückenschmerz Multimodale Schmerztherapie	S. Adler
27.01.16 10:00 – 11:00 h	HS Nord	Kopfschmerzsyndrome	Prof. Schminke
27.01.16 11:00 – 12:00 h	HS Nord	Neuropathischer Schmerz	S. Adler/E. Müller
29.01.16 8:00 – 9:00 h	HS Nord	Akupunktur	T. Usichenko
29.01.16 9:00 – 10:00 h	HS Nord	Nichtmedikamentöse Schmerztherapie	S. Westphal

### Seminar

Ort: Alle Seminare finden im Praktikumsgebäude statt.

<b>Thema 1</b>	Seminar - Fallbeispiele neuropathischer Schmerz (Prinzip POL), die Fälle umfassen je ein Patientenbeispiel für Polyneuropathie, Tumorschmerz mit neuropathischer Komponente, Komplexes regionales Schmerzsyndrom
<b>Thema 2</b>	Fallbeispiele Kopfschmerz (Prinzip POL), die Fälle umfassen je ein Patientenbeispiel für Migräne, Spannungskopfschmerz, medikamenteninduzierter Kopfschmerz
<b>Thema 3</b>	Physiotherapie in der Schmerztherapie; Inhalte sind hier praktische Übungen zu Physikalischen Verfahren (z.B. Bäder, Elektrotherapie, Manualtherapie)

Datum	Uhrzeit	Ort	Thema
<b>Gruppe 1</b>			
16.12.15	15-16.30 h	SR 1	Physiotherapie in der Schmerztherapie
06.01.16	15-16.30 h	SR 1	Fallbeispiele neuropathischer Schmerz (Prinzip POL)
13.01.16	15-16.30 h	SR 1	Fallbeispiele Kopfschmerz (Prinzip POL)
<b>Gruppe 2</b>			
06.01.16	15-16.30 h	SR 5	Fallbeispiele Kopfschmerz (Prinzip POL)
13.01.16	15-16.30 h	SR 5	Fallbeispiele neuropathischer Schmerz (Prinzip POL)
20.01.16	15-16.30 h	SR 5	Physiotherapie in der Schmerztherapie
<b>Gruppe 3</b>			
13.01.16	15-16.30 h	SR 4	Physiotherapie in der Schmerztherapie
20.01.16	15-16.30 h	SR 4	Fallbeispiele Kopfschmerz (Prinzip POL)
27.01.16	15-16.30 h	SR 4	Fallbeispiele neuropathischer Schmerz (Prinzip POL)
<b>Gruppe 4</b>			
20.01.16	15-16.30 h	SR 3	Fallbeispiele neuropathischer Schmerz (Prinzip POL)
27.01.16	15-16.30 h	SR 3	Fallbeispiele Kopfschmerz (Prinzip POL)
03.02.16	15-16.30 h	SR 3	Physiotherapie in der Schmerztherapie
<b>Gruppe 5</b>			
09.12.15	15-16.30 h	SR 1	Fallbeispiele neuropathischer Schmerz (Prinzip POL)
27.01.16	15-16.30 h	SR 1	Physiotherapie in der Schmerztherapie
03.02.16	15-16.30 h	SR 1	Fallbeispiele Kopfschmerz (Prinzip POL)
<b>Gruppe 6</b>			
09.12.15	15-16.30 h	SR 4	Fallbeispiele Kopfschmerz (Prinzip POL)
16.12.15	15-16.30 h	SR 4	Physiotherapie in der Schmerztherapie
03.02.16	15-16.30 h	SR 4	Fallbeispiele neuropathischer Schmerz (Prinzip POL)
<b>Gruppe 7</b>			
09.12.15	15-16.30 h	SR 5	Fallbeispiele Kopfschmerz (Prinzip POL)
16.12.15	15-16.30 h	SR 5	Fallbeispiele neuropathischer Schmerz (Prinzip POL)
06.01.16	15-16.30 h	SR 4	Physiotherapie in der Schmerztherapie
<b>Gruppe 8</b>			
09.12.15	15-16.30 h	SR 3	Physiotherapie in der Schmerztherapie
16.12.15	15-16.30 h	SR 3	Fallbeispiele Kopfschmerz (Prinzip POL)
06.01.16	15-16.30 h	SR 3	Fallbeispiele neuropathischer Schmerz (Prinzip POL)

#### Leistungsüberprüfung:

Termin	Art der Leistungsüberprüfung
12.02.2015	ePrüfung

## Einweisung und Belehrung zu Grundlagen der Hygiene und Transfusionsmedizin und Klinische Chemie

Dienstag, 16. Februar 2016, 11.15 Uhr / HS Nord

verantwortliche Dozenten: Prof. Dr. med. Axel Kramer (Hygiene),  
Prof. Dr. med. Andreas Greinacher (Transfusionsmedizin)  
Prof. Dr. med. Matthias Nauck (Klinische Chemie)

**Inhalt: Grundlagen im Umgang mit Blutprodukten und Basis-Hygiene-Regeln im Krankenhaus**

**Die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Zugangsvoraussetzung für den Beginn des Praktischen Jahres (auch, wenn Sie erst im November 2016 oder später in das PJ einsteigen).**

## Sprecher der Querschnittsbereiche

Querschnittsbereich	Sprecher
QB 1 Epidemiologie, med. Biometrie und med. Informatik	Prof. Dr. phil. Ulrich John Institut für Sozialmedizin und Prävention
QB 2 Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin	Dr. phil. Hartmut Bettin Institut für Geschichte der Medizin
QB 3 Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliche Gesundheitspflege	Prof. Dr. med. Michael Jünger Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten
QB 4 Infektiologie, Immunologie	Prof. Dr. med. Ivo Steinmetz Friedrich-Loeffler-Institut für Med. Mikrobiologie
QB 5 Klinisch-pathologische Konferenz	Prof. Dr. med. Frank Dombrowski Institut für Pathologie
QB 6 Klinische Umweltmedizin	Prof. Dr. med. Axel Kramer Institut für Hygiene und Umweltmedizin
QB 7 Medizin des Alterns und des alten Menschen	Prof. Dr. med. Jean-François Chenot, MPH Institut für Community Medicine
QB 8 Notfallmedizin	Dr. med. Thomas Heße Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
QB 9 Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie	Prof. Dr. med. Werner Siegmund Institut für Pharmakologie
QB 10 Prävention, Gesundheitsförderung	Prof. Dr. med. Jean-François Chenot Abteilung Allgemeinmedizin
QB 11 Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz	Prof. Dr. med. Norbert Hosten Institut für Diagnostische Radiologie
QB 12 Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren	Dr. med. Susanne Westphal Ambulantes Rehasentrum / ZPM am Universitätsklinikum
QB 13 Palliativmedizin	Dr. med. Christoph Busemann Klinik und Poliklinik für Innere Medizin C
QB 14 Schmerzmedizin	Dr. med. Stefani Adler Klinik für Anästhesiologie, Abteilung Interdisziplinäre Schmerztherapie

## Fakultative Angebote & Promotionsthemen

### Zentrum für Radiologie

#### **Refresherkurs und Strahlenschutzkurs** (im Sinne der Röntgenverordnung, § 24, Abs. 2, Nr. 3)

Kooperation der Radiologie mit der Strahlentherapie und der Nuklearmedizin als Seminar

**18. und 19. Februar 2016** / HS Nord

Mit dem Kurs zum Erwerb von Kenntnissen im Strahlenschutz während des Studiums möchten wir Humanmedizinstudenten der Ernst-Moritz-Arndt Universität im 3.klinischen Jahr die Möglichkeit geben, bereits im Praktischen Jahr Röntgenanwendungen am Menschen technisch durchführen zu dürfen und die erforderliche Sachkunde erwerben zu können. Gleichzeitig möchten wir allen Studenten die in das Praktische Jahr starten es ermöglichen, das während des Studiums gewonnene Wissen mit Bildern aus der Radiologie zu vervollständigen und zu vertiefen. Hierzu werden verschiedene eingeladene Referenten Ihnen zahlreiche Bilder vorstellen und erläutern.

### Der interessante Fall

fakultative Vorlesung, jeweils 15 – 17 Uhr

Datum & Ort	Thema	Dozent
26.11.15 HS Süd	Massenanfall an Verletzten	Dr. M. Napp, Dr. D. Gümbel (Unfallchirurgie)
07.01.16 HS Süd	Blutarm aus der Kur (Wiederholung Hämatologie in der Praxis)	Prof. Dr. med. Jean-François Chenot (Allgemeinmedizin)
28.01.16 HS Süd	Der interessante Fall, Kasuistiken aus interdisziplinärer Perspektive und ophthalmologische Beurteilung	Prof. Dr. med. F. Tost (Augenheilkunde)
04.02.16 HS Nord	Ein Traum vom Fliegen – Verletzungen beim Kitesurfen an der Ostsee	Dr. M. Napp, Dr. D. Gümbel (Unfallchirurgie)
11.02.16 HS Süd	Blickdiagnosen und klinische Zeichen	Prof. Dr. med. Jean-François Chenot (Allgemeinmedizin)
18.02.16 HS Süd	Schön und gut – wie wir uns unser Gesicht wünschen	Prof. Dr. Dr. med. H.-R. Metelmann (Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie)

Weitere fakultative Angebote, Promotionsthemen etc. finden Sie im Internet auf unseren Seiten unter <http://www.medizin.uni-greifswald.de/studmed/> → Link Medizin → Veranstaltungen und im eCampus.

## Wahlpflichtfächer im Zweiten Abschnitt

Die Ärztliche Approbationsordnung schreibt im § 2 Absatz 8 die Absolvierung eines Wahlfaches bis zum Praktischen Jahr vor.

Alle Wahlfächer im Zweiten Abschnitt haben einen Stundenumfang von 3 SWS = 42 akademischen Stunden und werden mit einer Leistungsüberprüfung (z.B. Klausur, Testat, Hausarbeit) abgeschlossen und benotet.

Die Note wird auf dem Zeugnis über den Zweiten Abschnitt vermerkt.

Die Anmeldung zum Wahlfach erfolgt in der Einrichtung, die das Angebot unterbreitet. Bitte beachten Sie die konkreten Hinweise im Semesterheft und auf unseren Internetseiten.

### Leistungsnachweis über das Wahlfach:

Die Anmeldung und Organisation der Wahlfächer im Zweiten Abschnitt findet direkt zwischen den Studierenden und der anbietenden Einrichtung (in den Sekretariaten) statt. Die Ergebnisse werden nicht automatisch an das Studiendekanat übermittelt, sondern die Einrichtung stellt den Studierenden einen gesonderten Leistungsnachweis („Schein“) über das erfolgreich absolvierte Wahlfach aus.

Der Leistungsnachweis muss bis spätestens bis zum Anmeldezeitpunkt für den Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung durch die Studierenden selbst im Studiendekanat Medizin vorgelegt werden, damit der Eintrag im elektronischen Studienbuch erfolgen kann.

Aufgrund des umfangreichen Wahlfachangebotes ist es mitunter möglich, mehrere Wahlfächer zu belegen. Bitte beachten Sie daher, dass ein einmal im Studienbuch eingetragenes Wahlfach nicht durch ein anderes Wahlfach (z.B. mit einer besseren Note) ausgetauscht werden kann.

### Wahlfachangebot

- 1. Arbeitsmedizin**
  - Aufgrund von Personalwechsel kann das Wahlfach aktuell nicht angeboten werden.
- 2. Anästhesiologie ("Anästhesiologische Notfallmedizin")**
  - Angebot: 6 Plätze / WS
  - Kontakt: [kai-sekretariat@uni-greifswald.de](mailto:kai-sekretariat@uni-greifswald.de)
  - ZV: Teil 1 und 2 des QB Notfallmedizin, Anästhesiologie
  - Anmeldung: 2 Wochen vor Semesterbeginn
- 3. Augenheilkunde**
  - Angebot: 5 Plätze / ganzjährig
  - Kontakt: Prof. Dr. med. Stefan Clemens, [ophcle@uni-greifswald.de](mailto:ophcle@uni-greifswald.de)
  - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
  - Anmeldung: Zeit nach Vereinbarung, Anmeldung 3 – 4 Wochen vorher
- 4. Community Medicine - Ganzheitliche Betrachtung von Gesundheit und Krankheit und neue Ansätze in der Medizin**
  - Angebot: 2 x 20 Plätze / ganzjährig
  - Kontakt: Dipl.- Psych. Ines Buchholz, [ines.buchholz@uni-greifswald.de](mailto:ines.buchholz@uni-greifswald.de)
  - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
  - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
- 5. Endokrinologie**
  - Angebot: pro Quartal 4 Plätze / ganzjährig
  - Kontakt: OÄ Dr. med. A. Steveling, [antje.steveling@uni-greifswald.de](mailto:antje.steveling@uni-greifswald.de)
  - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
- 6. Flugmedizin**
  - Aufgrund von Personalengpässen kann das Wahlfach aktuell nicht angeboten werden.
- 7. Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
  - Angebot: 2 x 25 Plätze / ganzjährig
  - Kontakt: Paula Spring,
  - ZV: Abschluss des 1. Klin. Jahres
  - Anmeldung: bis 20. Februar bzw. 20. Juli für das darauf folgende Semester
- 8. Funktionsstörungen der Harnblase (Neurourologie / Harninkontinenz)**
  - Angebot: 3 Plätze / ganzjährig
  - Kontakt: Dr. med. Dirk Piehler, [piehler@urologie.uni-greifswald.de](mailto:piehler@urologie.uni-greifswald.de)
  - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
  - Anmeldung: individuelle Absprache unter 86 59 79
- 9. Gastroenterologie**
  - Angebot: 4 x 6 Plätze / ganzjährig, z.B. April, Mai, Juni, Juli
  - Kontakt: Prof. Dr. med. Markus Lerch, [lerch@uni-greifswald.de](mailto:lerch@uni-greifswald.de)
  - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
  - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
- 10. Geschichte der Medizin**
  - Angebot: 20 Plätze / SoSe
  - Kontakt: Dr. phil. Hartmut Bettin, [geschmed@uni-greifswald.de](mailto:geschmed@uni-greifswald.de)
  - ZV: Abschluss des 1. Klin. Jahres
  - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
- 11. Global Health und Tropenmedizin**
  - Angebot: 20 Plätze / SoSe (Mindestteilnehmer 8)
  - Kontakt: Prof. Dr. med. Jean-Francois Chenot, [allgemeinmedizin@uni-greifswald.de](mailto:allgemeinmedizin@uni-greifswald.de)
  - ZV: Erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung
  - Anmeldung: bitte aktuelle Informationen auf der Internetseite der Allgemeinmedizin beachten.
- 12. Hämatologie und internistische Onkologie**
  - Nähere Informationen erhalten Sie in der Klinik für Innere Medizin C.
- 13. HNO**
  - Angebot: 3 Plätze / WS
  - Kontakt: Prof. Dr. med. Werner Hosemann, [hosemann@uni-greifswald.de](mailto:hosemann@uni-greifswald.de)
  - ZV: Abschluss des Blockpraktikums
  - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
- 14. Infektionskontrolle in medizinischen Einrichtungen, Prävention und Management nosokomialer Problemerreger**
  - Aufgrund von Personalwechsel kann das Wahlfach aktuell nicht angeboten werden.
- 15. Internistische Intensivmedizin**
  - Angebot: 6 Plätze / SoSe
  - Kontakt: Dr. med. Sigrun Friesecke, [sigrun.friesecke@uni-greifswald.de](mailto:sigrun.friesecke@uni-greifswald.de)
  - ZV: Vorlesung Innere Medizin
  - Anmeldung: nach Vereinbarung
- 16. Kinderchirurgie**
  - Angebot: 3 – 4 Plätze / SoSe
  - Kontakt: Sekretariat Kinderchirurgie
  - ZV: Abschluss des 1. Klin. Jahres
  - Anmeldung: bis 15. April
  -

- 17. Klinische Internistische und Pädiatrische Infektiologie**
- Angebot: min. 6, max. 12 Plätze / SoSe
  - Kontakt: [paed.onko@uni-greifswald.de](mailto:paed.onko@uni-greifswald.de)
  - ZV: ab 2. klinischem Studienjahr
- 18. Laboratoriumsmedizin**
- Angebot: 5 Plätze / ganzjährig
  - Kontakt: Prof. Dr. med. Matthias Nauck, [matthias.nauck@uni-greifswald.de](mailto:matthias.nauck@uni-greifswald.de)
  - ZV: Abschluss des 1. Klin. Jahres
  - Anmeldung: laufend möglich
- 19. Maritime Medizin**
- Angebot: 30 Plätze / SoSe, Mindestteilnehmer: 8
  - Kontakt: Prof. Dr. med. Olaf Schedler, [marmed@ukb.de](mailto:marmed@ukb.de)
  - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
- 20. Medizinische Informatik**
- Angebot: 10 Plätze / SoSe
  - Kontakt: [sekretar@biometrie.uni-greifswald.de](mailto:sekretar@biometrie.uni-greifswald.de)
  - ZV: Abschluss Teil Biometrie im 1. Klin. Jahr
  - Anmeldung: bis 20. April
- 21. Minimal-invasive Techniken in der Radiologie**
- Angebot: 10 Plätze / WiSe
  - Kontakt: Prof. Dr. med. Norbert Hosten, [hosten@uni-greifswald.de](mailto:hosten@uni-greifswald.de)
  - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
  - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
- 22. Molekulare, präklinische und klinische Methoden in der Arzneimittelprüfung**
- Angebot: 25 Plätze / SoSe
  - Kontakt: Prof. Dr. med. Werner Siegmund
  - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
  - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
- 23. Morbiditätsrisiken, Präventionsstrategien und Screening in der Pädiatrie (MOPS)**
- Aufgrund von Personalwechsel kann das Wahlfach aktuell nicht angeboten werden.
- 24. Nephrologie**
- Angebot: 4 Plätze
  - Kontakt: Prof. Dr. med. Sylvia Stracke, [sylvia.stracke@uni-greifswald.de](mailto:sylvia.stracke@uni-greifswald.de)
  - ZV: Abschluss des Blockpraktikums Innere Medizin
- 25. Neurochirurgie**
- Angebot: 2 Plätze / SoSe
  - Kontakt: Prof. Dr. med. Henry W.S. Schroeder, [henry.schroeder@uni-greifswald.de](mailto:henry.schroeder@uni-greifswald.de)
  - ZV: Abschluss des 1. Klin. Jahres
  - Anmeldung: während des theoretischen Teils des 2. Klin. Jahres
- 26. Neurologisch-topische Diagnostik**
- Angebot: 25 Plätze / SoSe
  - Kontakt: Prof. Dr. med. Ulf Schminke, [ulf.schminke@uni-greifswald.de](mailto:ulf.schminke@uni-greifswald.de)
  - ZV: Abschluss des Untersuchungskurses
  - Anmeldung: nach Vereinbarung
- 27. Neuropädiatrie, Stoffwechselerkrankungen und pädiatrische Endokrinologie**
- Angebot: 10 Plätze / ganzjährig
  - Kontakt: Prof. Dr. med. Heinz Lauffer, [lauffer@uni-greifswald.de](mailto:lauffer@uni-greifswald.de)
  - ZV: Abschluss des 1. Klin. Jahres
  - Anmeldung: Zeit nach Vereinbarung: [lauffer@uni-greifswald.de](mailto:lauffer@uni-greifswald.de) oder über Sekret. Fr. Ludwig. 86 6337
- 28. Pädiatrische Schutzimpfungen**
- Angebot: 20 Plätze / SoSe
  - Kontakt: PD Dr. med. Roswitha R. Bruns, [rbruns@uni-greifswald.de](mailto:rbruns@uni-greifswald.de)
  - ZV: Abschluss des theoretischen Teils des 2. Klin. Jahres
  - Anmeldung: bis spätestens 15.3. bei Frau PD Bruns, [rbruns@uni-greifswald.de](mailto:rbruns@uni-greifswald.de)
- 29. Pathologie**
- Angebot: nach Absprache
  - Kontakt: Prof. Dr. med. Frank Dombrowski, [frank.dombrowski@uni-greifswald.de](mailto:frank.dombrowski@uni-greifswald.de)
  - ZV: Abschluss Pathologie
  - Anmeldung: Prof. Dr. med. Frank Dombrowski, [frank.dombrowski@uni-greifswald.de](mailto:frank.dombrowski@uni-greifswald.de)
- 30. Prävention, Diagnostik und Therapie der schweren Infektion und Sepsis**
- Aufgrund von Personalwechsel kann das Wahlfach aktuell nicht angeboten werden.
- 31. Psychiatrie und Psychotherapie**
- Angebot: 2 x 10 Plätze / ganzjährig
  - Kontakt: Prof. Dr. med. Harald J. Freyberger, [freyberg@uni-greifswald.de](mailto:freyberg@uni-greifswald.de)
  - ZV: Abschluss des Praktikums
  - Anmeldung: 4 Wochen vorher
- 32. Rheumatologie**
- Angebot: 10 Plätze / SoSe
  - Anmeldung bis 15. März bei Herr Fiene, [michael.fiene@uni-greifswald.de](mailto:michael.fiene@uni-greifswald.de)
  - ZV: Abschluss 1. klin. Jahr
- 33. Sexualmedizin**
- Angebot: 15 Plätze
  - Kontakt: PD Dr. med. Uwe Zimmermann, [ziuro@uni-greifswald.de](mailto:ziuro@uni-greifswald.de)
  - ZV: Erster Abschnitt Ärztliche Prüfung
  - Anmeldung: Sekretariat PD Zimmermann, [annette.mueller@uni-greifswald.de](mailto:annette.mueller@uni-greifswald.de)
- 34. Sozialmedizin**
- Angebot: 2 x 5 Plätze / ganzjährig
  - Kontakt: Prof. Dr. phil. Ulrich John, [ujohn@uni-greifswald.de](mailto:ujohn@uni-greifswald.de)
  - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
  - Anmeldung: 4 Wochen vor Beginn des 1. Klin. Jahres
- 35. Transfusionsmedizin**
- Angebot: 2 Plätze / ganzjährig
  - Kontakt: Prof. Dr. med. Andreas Greinacher, [greinach@uni-greifswald.de](mailto:greinach@uni-greifswald.de)
  - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
  - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
- 36. Vertiefungskurs Immunologie**
- Angebot: 2 x 5 Plätze / ganzjährig
  - Kontakt: Prof. Dr. med. Barbara Bröker, [broeker@uni-greifswald.de](mailto:broeker@uni-greifswald.de)
  - ZV: Abschluss des Praktikums "Grundlagen der Immunologie"
  - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
- 37. Vertiefender Untersuchungskurs**
- Angebot: 12 / WS
  - Kontakt: PD Dr. med. Wolfram von Bernstorff, [wolfram.bernstorff@uni-greifswald.de](mailto:wolfram.bernstorff@uni-greifswald.de)
  - ZV: Abschluss der Blockpraktika Chirurgie und Innere Medizin
  - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
- 38. Viszeralchirurgie**
- Angebot: 4 x 10 Plätze / April, Mai, Juni, Juli
  - Kontakt: Prof. Dr. med. Claus-Dieter Heidecke, [heidecke@uni-greifswald.de](mailto:heidecke@uni-greifswald.de)
  - ZV: Erster Abschnitt Ärztl. Prüfung
  - Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vor Semesterbeginn
- 39. Wundmanagement**
- Angebot: 20 Plätze / SoSe
  - Kontakt über die Sekretariate: Frau Meyer, Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten, [dermatologie@uni-greifswald.de](mailto:dermatologie@uni-greifswald.de) Frau Sümnicht, Institut für Hygiene und Umweltmedizin, [b.suemnicht@uni-greifswald.de](mailto:b.suemnicht@uni-greifswald.de)
  - ZV: Abschluss Untersuchungskurs
- 40. Manuelle Medizin**
- Kontakt: Prof. Dr. med. Jean-Francois Chenot, [allgemeinmedizin@uni-greifswald.de](mailto:allgemeinmedizin@uni-greifswald.de)
  - ZV: Erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung
  - Anmeldung: bitte aktuelle Informationen auf der Internetseite der Allgemeinmedizin beachten.
- 41. Handchirurgie**
- Kontakt: Prof. Dr. med. Andreas Eisenschenk, Simon Kim
  - ZV: Erster Abschnitt der Ärztlichen Prüfung

## Informationen zu einzelnen Wahlpflichtfächern

### Wahlfach Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Voraussetzung: Hauptvorlesung

Wahlfach-Teilkomplex	Dozent	Ort	Termin
„Endoskopie in der Gynäkologie“	Prof. Bojahr	Frauenklinik und Klinik für MIC Berlin	November 2015
„Senologie“	Prof. Ohlinger	Frauenklinik	Februar/ März 2016
„Krebs und nun?“	OÄ Nehmzow	Frauenklinik	April/ Mai 2016
„Urogynäkologie – intensiv“	Prof. Strittmatter	Frauenklinik	Juni 2016
„Molekulare Ansätze in der Geburtshilfe“	N.N.	Frauenklinik	Sommer 2016

Anmeldung zu den oben aufgeführten Veranstaltungen bei Fr. P. Spring (email: springp12@uni-greifswald.de, Tel.: 03834-8622237)

### Wahlfach „Interventionelle Radiologie“

Zielgruppe: Studenten ab dem zweiten klinischen Jahr

Montag, 18:00 Uhr	Thema	Ort	Dozent
ab 02.11.15	Einführung und Aufklärung	Demoraum, BA   Neuroradiologie	Prof. Hosten
16.11.15	Anatomie der Gefäß-/ Organzugänge	Demoraum, BA   Neuroradiologie	Prof. Hosten
30.11.15	Bildgestützte Interventionen: Diagnostische und therapeutische Punktionen	Demoraum, BA   Neuroradiologie	Prof. Kühn
14.12.15	Bildgestützte Interventionen: Biopsien	Demoraum, BA   Neuroradiologie	Prof. Kühn
04.01.16	Angiographie: Becken-Bein	Demoraum, BA   Neuroradiologie	Prof. Kühn
18.01.16	Angiographie: viszeral	Demoraum, BA   Neuroradiologie	Prof. Kühn
01.02.16	Angiographie Neuro	Demoraum, BA   Neuroradiologie	OA Langner / OA Kirsch
15.02.16	Tumorablation Lunge	Demoraum, BA   Neuroradiologie	Dr. Mensel
29.02.16	Tumorablation Leber	Demoraum, BA   Neuroradiologie	Dr. Mensel
11.01.16	Brachytherapie	Absprache Strahlentherapie	OÄ Asse
08.02.16	Nuklearmedizin	Absprache NUK.	OA Zinke

Anmeldung für o.g. Kurs im **Sekretariat von Prof. Dr. N. Hosten unter Tel. 03834-86 6960 (Frau Neumann) bzw. per E-mail [andneuma@uni-greifswald.de](mailto:andneuma@uni-greifswald.de)**

Der Kurs besteht aus den o.g. Seminaren sowie aus der Teilnahme an 6 Interventionen. Dazu lädt der Tutor der Lehrveranstaltung aktuell 2 Studenten per Telefon/Handy/E-mail ein. Für die Veranstaltung stehen in der Universitätsbibliothek Exemplare des Pocket Radiologist/Interventional/von Roberts, Schloesser und Wong zur Verfügung. Vor den jeweiligen Themen des Seminars bzw. der praktischen Übungen wird die Lektüre der jeweiligen Übersicht empfohlen. Am Schluss des Kurses wird eine Hausarbeit als Leistungsnachweis gefordert. Diese besteht aus einer schriftlichen Erörterung zu ausgehändigten Fallgeschichten im Hinblick auf eine radiologisch-interventionelle Therapie.

### Wahlfach Global Health und Tropenmedizin

Bei Interesse wenden Sie sich an das Sekretariat der Abteilung Allgemeinmedizin Tel. 03834/86-22282, E-Mail [allgemeinmedizin@uni-greifswald.de](mailto:allgemeinmedizin@uni-greifswald.de)

### Klinische Chemie

Verantwortlich: Prof. Nauck und MA  
Termine auf Anfrage Tel. 86-5501.  
Zielgruppe: 1. Klin. Jahr

### Vertiefungskurs Immunologie (3SWS)

Abteilung Immunologie  
Barbara Bröker

Termin und Ort n.V.

Anmelden zu den oben aufgeführten Veranstaltungen können Sie sich während der Sprechzeiten der Einrichtung vom bei Frau Dr. Domanska oder Frau Schürhoff anmelden.

## **Wahlfach Neuropädiatrie, Stoffwechselerkrankungen und pädiatrische Endokrinologie**

Für das Wahlfach können 10 Plätze zur Verfügung gestellt werden. Der Unterricht erfolgt in der Abteilung Neuropädiatrie/Stoffwechselerkrankungen in Kleinstgruppen (max. 2 Teilnehmer) auf unseren Stationen, in unseren Spezialambulanzen und in den entsprechenden Funktionsstellen. Ergänzend finden Seminare zu ausgewählten Themen statt. Zeit nach Vereinbarung mit einer Gesamtstundenzahl von 42. Eine individuelle Gewichtung der einzelnen Komponenten nach Interessenlage der Teilnehmer ist möglich.

verantwortlich: Prof. Dr. Heinz Lauffer.

Unterrichtende: Prof. Dr. Heinz Lauffer, PD Dr. Günter Seidlitz, OÄ Dr. Carmen Schröder, OA Dr. Norbert Utzig, Dr. Holger Hirschfeld, OÄ Swantje Berg

Themenangebot (jeweils bezogen auf die Besonderheiten des Kindes- und Jugendalters):

Neurologische Untersuchungstechnik (incl. Säuglingsalter)

Zerebrale Bewegungsstörungen

Elektroenzephalographie

Epilepsien

Neurophysiologische Spezialuntersuchungen (evozierte Potentiale, EOAE)

Elektromyographie und Neurographie

Neuromuskuläre Erkrankungen

Endokrinologische Funktionsdiagnostik

Spezielle endokrinologische Krankheitsbilder

Psychologische Diagnostik

Psychosomatische Erkrankungen

Zusätzliche Seminare:

Einführung in die wissenschaftliche Tätigkeit

Hinweise zur Erarbeitung von Promotionen

Lernzielkatalog:

Neurologische Untersuchung: Motoskopie im Säuglingsalter, Entwicklungstestung.

Zerebrale Bewegungsstörungen: Ursachen, diagnostisches Vorgehen, Physiotherapie und weitere Therapieoptionen.

EEG: Reifung, Veränderungen bei Epilepsie, entzündlichen ZNS - Erkrankungen, Hirnläsionen, Fehlbildungen. Video- und Langzeit - EEG.

Epilepsien: Anfallsformen und Prädilektionsalter, medikamentöse und operative Therapie.

Evozierte Potentiale: Typen, Ableitungstechnik speziell im Kindesalter, Indikationen, Reifungsdaten, Veränderungen bei neuropädiatrischen Krankheitsbildern.

Otoakustische Emissionen: Ableitungstechnik, Indikation, Hörscreening bei Retardierung.

EMG/NLG: Untersuchungstechnik im Kindesalter, Normdaten, Veränderungen bei neuromuskulären und entzündlichen Erkrankungen.

Neuromuskuläre Erkrankungen: diagnostisches Vorgehen, spezielle Krankheitsbilder (spinale Muskelatrophie, Muskeldystrophie, Guillain-Barré-Syndrom, Myasthenie)

Endokrinologische Funktionsdiagnostik: Knochenalter/Endgrößenberechnung, Schilddrüse, Hypophyse, Gonaden, Nebenniere.

Spezielle endokrinologische Krankheitsbilder: Diabetes mellitus im Kindesalter, Hypo/Hyperthyreose, Adipositas, Störungen des Knochenstoffwechsels, Pubertätsstörungen.

Psychologische Diagnostik: bei psychosomatischen Störungen und Störungen der geistigen Entwicklung.

Psychosomatische Erkrankungen: somatoforme und dissoziative Störungen im Kindes- und Jugendalter, psychosoziale Belastungen und Wechselwirkungen bei anderen Störungsbildern im Wahlfach.

Voraussetzung: Ab erstem klinischem Jahr.

Durchführung: ganzjährig, jeweils im WS beginnend

Kontaktaufnahme: Lauffer@uni-greifswald.de oder über Sekretariat Fr. Ludwig, Tel. 86 6337

**Pädiatrische Schutzimpfungen (zertifizierter Impfkurs/ Ausbildung: in 42 Stunden)**  
**(Zertifizierter Impfkurs/ Ausbildung: in 40 Stunden)**

Angebot zur studentischen Ausbildung nach Approbationsordnung für das 4. Studienjahr (8. und 9. Semester)

**Zeitpunkt:** Frühjahrs-Semester 2015

**Lehrziel:** Die praktische und theoretische Durchführung von Schutzimpfungen am Menschen auf gesetzlicher Grundlage und nach Empfehlungen der STIKO und der bundesdeutschen Länder.

<b>A.) Summarischer Überblick (Zeit-Kalkulation)</b>	
<b>Zeitvorgabe:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 x 90 Min. Seminar <span style="float: right;">10 Stunden</span></li> <li>• 2 x 120 Min. Praktikum (mit selbstständiger Durchführung von Schutzimpfungen) am 14.04.15 und 19.05.15, jeweils 19 Uhr <span style="float: right;">6 Stunden</span></li> <li>• 1 x ganztägige (6 Std.) Teilnahme am „Impfkurs für niedergelassene Ärzte der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern in Greifswald“ (jährlich im Frühjahr) am 11.04.15 <span style="float: right;">6 Stunden</span></li> <li>• Selbststudium: Insbesondere gesetzliche Grundlagen und komplette STIKO-Empfehlungen mit Vortrag zu den Seminaren <span style="float: right;">22 Stunden</span></li> <li>• <span style="float: right;">18 Stunden</span></li> </ul> <p style="text-align: right;"><b>Summe: 40 Stunden</b></p>
<b>B.) Detaillierter Überblick zu Inhalten und Zeitvorgaben</b>	
<b>I. Inhalte der Seminare:</b>	
<b>1. Seminar (2 Stunden): 15.03.2016, 17 Uhr (+ 4 Stunden Selbststudium)</b>	
Organisation des Impfwesens in der BRD (Aufgaben des GBA, der STIKO, der Länder, des PEI); Gesetzliche Grundlagen/ Infektions-Schutzgesetz; Aufgaben des impfenden Arztes; Aufklärung des Patienten; Indikationen- und Kontraindikationen; Untersuchung und Dokumentation	
<b>2. Seminar (2 Stunden): 22.03.2016, 17 Uhr (+ 4 Stunden Selbststudium)</b>	
aktive und passive Immunisierung; Wirkungen und Wirkdauer von Impfstoffen/ Wiederholungsimpfungen; Tot- und Lebend-Impfstoffe/ Konjugat-Impfstoffe; Kombinations-Impfstoffe; Simultan-Impfung	
<b>3. Seminar (2 Stunden): 12.04.2016, 17 Uhr (+ 4 Stunden Selbststudium)</b>	
Impfempfehlungen der STIKO/ gültiger Impfkalender (generell empfohlene Schutz-Impfungen); Indikations-Impfungen vs. Reise-Impfungen; Impfung von besonderen Personengruppen (Schwangere, Frühgeborene); Impfungen bei Risikopatienten	
<b>4. Seminar (2 Stunden): 19.04.2016, 17 Uhr (+ 4 Stunden Selbststudium)</b>	
Beurteilung typischer Impfreaktionen und atypischer Impfverläufe/ Impfschäden; Meldung bei V. a. Impfschaden; Diagnostische Maßnahmen bei V. a. Impfschaden	
<b>5. Seminar (2 Stunden): 24.05.2016, 17 Uhr (+ 2 Stunden Selbststudium)</b>	
Evaluation mit schriftlicher Prüfung (MC); Ausgabe des Impf-Zertifikates	
<b>II. Inhalte der Impfpraktika</b>	
<b>1. Impfpraktikum (3 Stunden): 6.04.2016, 17 Uhr</b>	
<b>Lagerung von Impfstoffen; Umgang mit den verschiedenen Impfstoff-Konfektionierungen; Aufklärung vor Impfung;</b> Durchführung der Schutzimpfung (die Studenten impfen sich gegenseitig); Dokumentation der Schutzimpfungen; Hinweis auf Wiederholungs-Impfung	
<b>2. Impfpraktikum (3 Stunden): 17.05.2016, 17 Uhr</b>	
(muss 4 Wochen nach dem 1. Impfpraktikum stattfinden, um evtl. Auffrischungsimpfungen durchzuführen) <b>Klärung möglicher atypischer Impfverläufe nach vorangegangener Impfung; Aufklärung vor Impfung; Durchführung der Schutzimpfung (die Studenten impfen sich gegenseitig); Dokumentation der Schutzimpfungen;</b> Information über die Dauer der Schutzwirkung; Hinweis auf Wiederholungs-Impfung	
<b>III. Impfkurs (6 Stunden)</b>	
Sonnabend-Ganztags-Veranstaltung (2.04.2016) für KV-Impfärzte (und Ärzte in Facharzt-Ausbildung sowie Studenten)	

## PRAKTISCHES JAHR (PJ)

### Grundlagen

Das PJ beginnt laut ÄAppO immer in der zweiten Hälfte der Monate Mai und November. Alle Studierenden, die das PJ beginnen wollen, müssen zu diesem Zeitpunkt mindestens 2 Jahre und 10 Monate nach Bestehen des Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung im Zweiten Abschnitt des Studiums studiert haben und den Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung bestanden haben.

### Beginn und Tertiale des Praktischen Jahres 2015

Beginn	16. Mai 2016	21. November 2016
Zweiter Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (schriftlich)	12.04.16 – 14.04.16	11.10.16 – 13.10.16
1. Tertial	16.05.16 - 04.09.16	21.11.16 - 12.03.17
2. Tertial	05.09.16 - 25.12.16	13.03.17 - 02.07.17
3. Tertial	26.12.16 - 16.04.17	03.07.17 - 22.10.17
Dritter Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (mündlich)	Mai, Juni 2016	November, Dezember 2016

### Ausbildungsorte und Fachgebiete

Das PJ kann an der Universitätsmedizin Greifswald und den anerkannten Akademischen Lehrkrankenhäusern in den aufgeführten Wahlpflichtfächern und den Hauptfächern Innere Medizin und Chirurgie absolviert werden.

Darüber hinaus ist es möglich, das PJ auch an anderen Universitätskrankenhäusern oder Lehrkrankenhäusern anderer Universitäten zu absolvieren, sofern dort Kapazitäten vorhanden sind.

Es ist grundsätzlich möglich, alle drei Tertiale im Ausland zu absolvieren (in Absprache mit dem Landesprüfungsamt).

### Anmeldung zur Verteilung der PJ-Plätze

[http://www.medizin.uni-greifswald.de/studmed/aktualisierungwebseiten/prakt\\_jahr.html](http://www.medizin.uni-greifswald.de/studmed/aktualisierungwebseiten/prakt_jahr.html)

Um bei der Platzvergabe im Praktischen Jahr berücksichtigt zu werden, muss man sich zu folgenden Fristen im Studiendekanat Medizin anmelden:

PJ-Beginn	16. Mai 2016	21. November 2016
Anmeldezeitraum	11. – 15. Januar 2016	13. – 17. Juni 2016
Informationspflicht für Studierende über Annahme von PJ-Plätzen, insbesondere externe PJ-Plätze	22. – 26. Februar 2016	25. – 29. Juli 2015

### Grundsätzlich gilt:

Die Verteilung der PJ-Plätze erfolgt über das Studiendekanat Medizin. Die Einteilung gilt nur für Fachgebiete, nicht für einzelne Stationen. Vorherige Absprachen mit den Einrichtungen können nicht beachtet werden.

Falls besondere Gründe für eine bestimmte Reihenfolge oder Ausbildungsorte geltend gemacht werden möchten, müssen diese mit der PJ-Anmeldung und den notwendigen Nachweisen schriftlich eingereicht werden.

*Bitte beachten Sie weitere und umfassende Informationen im Zusammenhang mit der PJ-Anmeldung (Internet).*

### Meldeverfahren des Landesprüfungsamtes für Heilberufe M.-V. zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung

Bitte achten Sie auf die Bekanntmachungen und Hinweise des Landesprüfungsamtes (Internet).

### Hinweis zum Leistungsnachweis:

Für die Zulassung zur Prüfung benötigen Sie einen offiziellen und bestätigten Ausdruck Ihres Studienbuches. Dafür muss im Studiendekanat der **Leistungsnachweis über das Wahlfach § 2 Abs. 8 ÄAppO im Zweiten Abschnitt** durch die Studierenden vorgelegt werden, sofern dieser **NICHT** im elektronischen Studienbuch verzeichnet ist.

Das Wahlfach muss spätestens **bis zum jeweiligen Bewerbungstichtag** des folgenden PJs (16. Januar 2016 bzw. 12. Juni 2016) vorgelegt werden. Liegt der Nachweis nicht vor, kann kein Leistungsnachweis für die Anmeldung zum Staatsexamen erstellt werden.

Das Studiendekanat wird für alle Studierenden, die sich zum Zweiten Abschnitt angemeldet haben, nach Abschluss aller Lehrveranstaltungen den Leistungsnachweis erstellen, der im Rahmen der Nachreichfrist durch die Studierenden beim Landesprüfungsamt vorgelegt werden muss. Genaue Zeiten der Ausgabe werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf unserer Internetseite!**

## Fachgebiete im Praktischen Jahr

	Greifswald	Bergen	Demmin	Pasewalk	Neubrandenburg	Wolgast	Stralsund	Neustrelitz
<b>Hauptfächer</b>								
Innere Medizin	x	x	x	x	x	x	x	x
Chirurgie	x	X	x	x	x	x	x	x
<b>Wahlpflichtfächer</b>								
Anästhesiologie und Intensivmedizin	x	X	x	x	x			
Augenheilkunde	x				x			
Dermatologie/Venerologie	x							
Gynäkologie/Geburtshilfe	x	x	x	x	x			
HNO-Heilkunde	x				x			
Humangenetik	x							
Kinder- und Jugendmedizin	x	x		x	x		X	
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	x				x			
Neurologie	x				x		x	
Orthopädie inkl. physikal. Therapie	x			x	x			
Pathologie	x							
Psychiatrie und Psychotherapie	x				x			
Radiologie	x				x			
Rechtsmedizin	x							
Urologie	x			x	x			
Allgemeinmedizin								

### Merkblatt zur Famulatur

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 4 in Verbindung mit § 7 der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) in der aktuell geltenden Fassung umfasst die ärztliche Ausbildung u. a. eine Famulatur von vier Monaten.

Sie hat den Zweck, die Studierenden mit der ärztlichen Patientenversorgung in Einrichtungen der ambulanten und stationären Krankenversorgung vertraut zu machen.

Die Famulatur ist nach bestandener Ersten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung bis zum Beginn des Praktischen Jahres (PJ) während der unterrichtsfreien Zeiten abzuleisten.

Ab 01.01.2014 ist die viermonatige Famulatur während der unterrichtsfreien Zeiten zwischen dem Bestehen des Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung und dem Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung abzuleisten.

#### **Zeitliche Aufteilung der viermonatigen Famulatur:**

Nach Möglichkeit sollte die Dauer der Famulatur in einem abgegrenzten Bereich (z. B. Krankenhausstation, Arztpraxis usw.) **1 Monat** betragen (Beachte: Der Monat Februar wird mit 30 Kalendertagen berechnet.).

Folgende Beispiele zählen als 1 Monat: 20.02. bis 19.03. / 01.08. bis 31.08. / 18.07. bis 17.08. / 01.09. bis 30.09.

Insgesamt sind 120 Kalendertage abgeleiteter Famulatur nachzuweisen, hierbei ist der zusammenhängende Mindestzeitraum von 15 Kalendertagen zu beachten.

1. **Zwei Monate (bzw. 60 Kalendertage) müssen im Krankenhaus oder einer stationären Rehabilitationseinrichtung absolviert werden.**
2. **Ein Monat** (bzw. 30 Kalendertage) **muss** in einer **Einrichtung der ambulanten Krankenversorgung**, die ärztlich geleitet wird, oder in einer geeigneten ärztlichen Praxis abgeleistet werden.
3. **Ein Monat** (bzw. 30 Kalendertage) **muss** in einer **Einrichtung der hausärztlichen Versorgung** abgeleistet werden. Die hausärztliche Versorgung erfolgt durch die nach § 73 Abs. 1 Buchst. A SGB V zugelassenen Ärztinnen und Ärzte wie folgt:
  - Allgemeinärzte
  - Kinderärzte
  - Internisten ohne Schwerpunktbezeichnung, die die Teilnahme an der Hausärztlichen Versorgung gewählt haben
  - Ärzte, die nach § 95a Abs. 5 und 6 Satz 1 SGB V in das Arztregister eingetragen sind (ehemals "Praktische Ärzte" nach Artikel 30 der EU-Richtlinie 2005/36/EG)
  - Ärzte, die am 31.12.2000 an der hausärztlichen Versorgung teilgenommen haben (Bestandsschutzregel bei Einführung des "Allgemeinmediziners"

Sofern die vom Famulanten gewählte Einrichtung der hausärztlichen Versorgung im vorgenannten Sinne nicht eindeutig zugeordnet werden kann, ist dies durch den Studierenden nachzuweisen.

#### **Famulaturen in der hausärztlichen Versorgung, abgeleistet in privaten Praxen oder im Ausland, werden nicht anerkannt!**

Auf dem Vordruck des Famulaturzeugnisses ist durch den Arzt die Zulassung zur hausärztlichen Versorgung zu dokumentieren.

Die **Anerkennung** der abgeleiteten Famulatur **erfolgt durch das LPH M-V**.

Der Nachweis über die Famulatur ist durch ein Zeugnis nach dem Muster der Anlage 6 zur ÄAppO zu erbringen. Das Zeugnis ist von dem ausbildenden Arzt zu unterzeichnen und mit dem Stempel, bei öffentlichen Dienststellen mit dem Siegel zu versehen.

Die entsprechenden Nachweise sind im Original oder in amtlich beglaubigter Kopie vorzulegen.

Die Fachbereiche sowie die Möglichkeit der Ableistung der Famulatur im Krankenhaus bzw. der ambulanten Krankenversorgung sind der **Anlage** zu diesem Merkblatt zu entnehmen.

#### **Famulatur im Ausland:**

Gemäß § 7 Abs. 3 ÄAppO kann auch eine im Ausland abgeleitete Famulatur durch das LPH M-V anerkannt werden. In diesem Fall verlangt das Landesprüfungsamt die Vorlage eines Zeugnisses auf dem Kopfbogen (ausschließlich!) der Krankenanstalt bzw. der Einrichtung in der Amtssprache des jeweiligen Landes, das neben den Angaben, die das Zeugnis nach dem Muster der Anlage 6 zur ÄAppO vorsieht (Angaben zur Person, Ausbildungsdauer, Unterbrechung) auch eine **kurze inhaltsbezogene Darstellung der Tätigkeiten** enthalten muss.

Es muss eine amtliche Übersetzung des Zeugnisses beigefügt werden oder eine Bestätigung des Fremdsprachenzentrums einer inländischen Universität über die *Richtigkeit der gefertigten Übersetzung*.

Ausnahme: Sofern der Zeugnisvordruck gemäß ÄAppO bereits zweisprachig (Fremdsprache und Deutsch) vorgegeben ist, kann vorgenannte Übersetzung entfallen.

Es wird empfohlen, Zeugnisse über die Famulatur, die im Ausland erworben wurden, vom LPH M-V rechtzeitig vor der Meldung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung anerkennen zu lassen.

## Anerkennung von Famulaturen

Anlage

(Fachbereiche sowie Möglichkeit der Ableistung der Famulatur im Krankenhaus bzw. der ambulanten Krankenversorgung)

Fach	Anerkennung		Krankenhaus		Ambulante Krankenversorgung	
	ja	nein	ja	nein	ja	nein
Allgemeinmedizin	x			x	x	
Allergologie	x		x		x	
Anästhesiologie	x		x		x	
Anatomie		x				
Arbeitsmedizin (1 Monat)	x		x			x
Augenheilkunde	x		x		x	
Balneologie und Medizinische Klimatologie	x		x		x	
Betriebsmedizin		x				
Biochemie		x				
Bluttransfusionswesen		x				
Chirurgie	x		x		x	
Diabetologie	x		x		x	
Diagnostische Radiologie	x		x		x	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	x		x		x	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	x		x		x	
Haut- und Geschlechtskrankheiten	x		x		x	
Hygiene und Umweltmedizin		x				
Innere Medizin	x		x		x	
Kinder- und Jugendmedizin	x		x		x	
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	x		x		x	
Klinische Pharmakologie		x				
Laboratoriumsmedizin		x				
Medizinische Informatik		x				
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie		x				
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	x		x		x	
Neurologie	x		x		x	
Nuklearmedizin	x		x		x	
Orthopädie	x		x		x	
Pathologie (nur ein Monat)	x		x			x
Pharmakologie und Toxikologie		x				
Physikalische Therapie	x		x		x	
Physiologie		x				
Psychiatrie und Psychotherapie	x		x		x	
Rechtsmedizin (nur ein Monat)	x		x			x
Spezielle Schmerztherapie (Palliativmedizin)	x		x		x	
Sportmedizin		x				
Strahlentherapie	x		x		x	
Transfusionsmedizin		x				
Tropenmedizin	x		x			x
Umweltmedizin		x				x
Urologie	x		x		x	

## Merkmale zur Praktischen Ausbildung in der Krankenanstalt (PJ)

Gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 3 der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) vom 27. Juni 2002 (BGBl. I S. 2405) in der derzeit geltenden Fassung, umfasst die ärztliche Ausbildung u. a. eine zusammenhängende praktische Ausbildung (Praktisches Jahr) von achtundvierzig Wochen.

Bei Inanspruchnahme einer Teilzeitregelung verlängert sich die Ausbildungszeit entsprechend.

Die Ausbildung gliedert sich in eine Ausbildung von

1. 16 Wochen in Innerer Medizin
2. 16 Wochen in Chirurgie
3. 16 Wochen in einem der Fachgebiete, die von der Heimatuniversität als **Wahlfach** angeboten werden

### 1. Voraussetzung und Zulassung zur Praktischen Ausbildung

Das Praktische Jahr kann erst begonnen werden, wenn die Voraussetzungen nach § 27 ÄAppO (erfolgreiches Ablegen aller Leistungsnachweise) erfüllt sind.

**Die Zulassung zum Praktischen Jahr erfolgt durch die Universitäten.**

Ab **01.01.2014** ist Zulassungsvoraussetzung zum Praktischen Jahr der bestandene Zweite Abschnitt der Ärztlichen Prüfung.

### 2. Beginn der Praktischen Ausbildung

Das Praktische Jahr (PJ) beginnt nicht vor Ablauf von 2 Jahren und 10 Monaten nach Bestehen des Ersten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung und ist im letzten Jahr des Medizinstudiums vor der Meldung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung abzuleisten. Die letzten beiden Monate des Studiums dienen der Nachbereitung der Praktischen Ausbildung. Das PJ beginnt jeweils in der zweiten Hälfte der Monate Februar und August und ist in einer Universitätsklinik oder in anderen, von der Universität dazu beauftragten Krankenanstalten (Lehrkrankenhäuser) zu absolvieren.

Ab **01.01.2014** findet das Praktische Jahr nach dem Bestehen des Zweiten Abschnitts der Ärztlichen Prüfung statt und beginnt jeweils in der zweiten Hälfte der Monate Mai und November.

**Die von der Universität festgelegten Tertialzeiträume sind bindend.**

Vom Beginn oder Ende der Tertiale abweichende Zeiträume sind durch Fehltag auszugleichen, um den ununterbrochenen Verlauf der ineinander übergehenden Tertialzeiträume zu gewährleisten.

### 3. Fehlzeiten

Auf die 48-wöchige praktische Ausbildung werden **Fehlzeiten** (gleich welcher Ursache, z. B. Krankheit, Urlaub) bis zu insgesamt 30 Ausbildungstagen (ohne Wochenend- und gesetzliche Feiertage) angerechnet, davon maximal 20 Ausbildungstage innerhalb eines PJ-Tertials. Die Approbationsordnung für Ärzte sieht keine Studententage vor.

Bei einer über 30 Fehltag hinaus gehenden Unterbrechung **aus wichtigem Grund** bleiben bereits abgeleistete Teile des Praktischen Jahres erhalten bzw. sind anzurechnen, soweit sie nicht länger als 2 Jahre zurückliegen.

Angerechnet werden können nur abgeleistete Zeiten von mindestens 2 Monaten. Kürzere Zeiten werden nicht berücksichtigt, da ansonsten eine "zusammenhängende praktische Ausbildung" gem. § 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 der ÄAppO nicht mehr gewährleistet ist. **Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes sowie über die Anerkennung bereits abgeleiteter Teile entscheidet das Landesprüfungsamt für Heilberufe.**

Bei länger dauernden Unterbrechungen ist in jedem Fall unverzüglich das Landesprüfungsamt für Heilberufe M-V zu informieren.

Fehlzeiten bei Splitting siehe Punkt 4, Splitting von Tertialen.

Die Fehltag bei Teilzeit sind nach Stunden zu berechnen: 8 Stunden = 1 Fehltag.

Auf den PJ-Bescheinigungen muss ausgewiesen sein, welches Zeitmodell zugrunde liegt.

### 4. Splitting von Tertialen

**Ein** Tertial kann einmal örtlich und zeitlich in 2 x 8 Wochen geteilt werden (Splitting). Fehlzeiten werden in diesem Fall in dem jeweiligen 8-Wochen-Abschnitt nur für die Dauer von maximal 10 Tagen anerkannt.

Ein Wechsel zwischen den Abteilungen eines Fachgebietes in der gleichen Einrichtung wird nicht als Splitting gewertet.

### 5. Teilzeitregelung

Die Praktische Ausbildung kann in Teilzeit mit 50 oder 75 Prozent der wöchentlichen Ausbildungszeit absolviert werden. Die Gesamtdauer der Ausbildung verlängert sich entsprechend.

Bei einer Teilzeitregelung von

- 50 Prozent beträgt die Dauer der Praktischen Ausbildung 96 Wochen,

- 75 Prozent beträgt die Dauer eines Tertials 21 Wochen und 2 Tage, d. h., 63 Wochen und 6 Tage

Grundsätzlich ist während der Praktischen Ausbildung kein Wechsel zwischen Voll- und Teilzeitmodell möglich. Begründete Ausnahmen (wichtiger Grund!) sind von den Heimatuniversitäten zu entscheiden.

Sofern eine Teilzeitausbildung erst im April oder Mai bzw. Oktober oder November endet, ist die Zulassung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (alt) bzw. Dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (neu) zur laufenden Prüfungsphase nicht möglich!

**Eine Teilzeitausbildung im Ausland wird nicht anerkannt!**

Die Einzelheiten zur Durchführung der Teilzeitausbildung sind vor Beginn der Praktischen Ausbildung mit den Heimatuniversitäten abzustimmen.

## 6. Praktische Ausbildung im Inland

Die Einteilung und Zulassung zur Praktischen Ausbildung erfolgt durch die Heimatuniversitäten.

Ab 01.04.2013 können die Studierenden die jeweiligen PJ-Tertiale entweder in den Universitäts- und Lehrkrankenhäusern der Heimatuniversität oder in anderen Universitäts- und deren Lehrkrankenhäusern absolvieren, sofern dort genügend Plätze zur Verfügung stehen.

Näheres ist in den PJ-Studienordnungen der Heimatuniversitäten geregelt.

## 7. Praktische Ausbildung im Ausland

Gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 2 ÄAppO wird eine im Ausland abgeleistete praktische Ausbildung in Krankenanstalten beim Nachweis angerechnet, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

- a) Das Krankenhaus im Ausland, in dem die praktische Ausbildung oder ein Teil davon absolviert wird, muss nachweislich entweder ein Universitäts-/Hochschulkrankenhaus sein oder als „Akademisches Lehrkrankenhaus“ zur Hochschule/Universität gehören.  
Die Ableistung der praktischen Ausbildung in Schwellen- bzw. Entwicklungsländern ist **nur an Universitätskrankenhäusern** möglich.
- b) Die praktische Ausbildung in der Krankenanstalt muss nach dem jeweiligen ausländischen Recht Teil des Medizinstudiums sein und zu der praktischen Ausbildung im Geltungsbereich der ÄAppO inhaltlich gleichwertig sein. Als klinisch-praktische Fachgebiete kommen nur diejenigen in Betracht, die auch von den Heimatuniversitäten als Wahlfach angeboten werden.
- c) Es muss eine ordnungsgemäße Immatrikulation als Studierende(r) der Medizin für die Dauer der praktischen Ausbildung an der Universität/Wissenschaftlichen Hochschule im Ausland, an der die praktische Ausbildung im Krankenhaus absolviert wurde, nachgewiesen werden oder zumindest eine Bescheinigung auf dem **Kopfbogen** der ausländischen Universität vorgelegt werden, dass der Student ebenso die gleichen Rechte und Pflichten hatte wie ein dortiger Student (**Äquivalenzbescheinigung**).  
Eine amtliche Übersetzung der Immatrikulations- bzw. der Äquivalenzbescheinigung einschließlich einer Übersetzung des Stempels/Siegels der Universität ist beizufügen.
- d) Über die praktische Ausbildung in Krankenhäusern im Ausland ist eine Bescheinigung auf dem Kopfbogen des Krankenhauses in der Amtssprache des jeweiligen Auslandes zu erstellen, die die Angaben, die das Zeugnis nach dem Muster der Anlage 4 zur ÄAppO vorsieht (Angaben zur Person, Ausbildungsdauer, Unterbrechung) enthalten muss.  
Eine amtliche Übersetzung der Bescheinigung über die praktische Ausbildung einschließlich einer Übersetzung des Stempels/Siegels des Krankenhauses ist beizufügen.  
Ausnahme:  
Sofern der Zeugnisvordruck gemäß ÄAppO zweisprachig (Fremdsprache und Deutsch) vorliegt, kann diese Übersetzung entfallen.  
Es wird empfohlen, die Bescheinigungen über die praktische Ausbildung, die im Ausland erworben wurden, vom Landesprüfungsamt rechtzeitig vor der Meldung zum Zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung prüfen zu lassen.
- e) Wie viele Tertiale der praktischen Ausbildung im Ausland abgeleistet werden können, richtet sich nach der Studienordnung der Heimatuniversitäten.

### Zu beachten:

Die einzelnen Tertiale können auch im Ausland nur zu den von den Heimatuniversitäten festgelegten Zeiten begonnen werden. Ein früherer Beginn ist nicht möglich. Eventuell auftretende Zeitdifferenzen sind durch Fehltage auszugleichen. Bei Ableistung von PJ-Zeiten außerhalb des deutschen, englischen bzw. französischen Sprachgebietes ist grundsätzlich vor Antritt der praktischen Ausbildung im Ausland ein Nachweis entsprechender Sprachkenntnisse vorzulegen (z. B. Bescheinigung des Hochschullehrers oder Sprachkursnachweis).

## 8. Anerkennung der Bescheinigungen zur Praktischen Ausbildung

Die Anerkennung einer **im Inland** abgeleisteten Praktischen Ausbildung sowie der hierzu geführten Logbücher erfolgt durch die Heimatuniversitäten.

Die Anerkennung einer Praktischen Ausbildung **im Ausland** erfolgt durch das Landesprüfungsamt für Heilberufe. Der Nachweis über die praktische Ausbildung ist durch ein Zeugnis nach dem Muster der Anlage 4 zur ÄAppO zu erbringen. Das Zeugnis ist vom ärztlichen Leiter zu unterzeichnen und mit dem **Stempel/Siegel** der Krankenanstalt zu versehen. Wird in der Bescheinigung eine regelmäßige oder ordnungsgemäße Ableistung des Praktischen Jahres (PJ) **nicht** bestätigt, so entscheidet das Landesprüfungsamt für Heilberufe, ob der Ausbildungsabschnitt ganz oder teilweise zu wiederholen ist. Diese Nachweise sind bei Anmeldung zum Zweiten Abschnitt (alt) bzw. Dritten Abschnitt (neu) der Ärztlichen Prüfung vorzulegen.

### Fachschaft ist...

### .... was du draus machst.

Die **Fachschaft Medizin**, das sind alle **Medizinstudierende** an der **Universität Greifswald**. Der **Fachschaftsrat Medizin (FSRmed)** besteht aktuell aus etwa 20 engagierten Studierenden, die sich für die Belange ihrer Kommilitonen einsetzen. Bei jeglichen Fragen oder Problemen könnt ihr an uns herantreten - denn wir verstehen uns auch als **Vermittler zwischen Professoren und Studierenden**.

Außerdem beraten wir euch gerne in **Buch- und Lernfragen**, organisieren für euch **Informationsveranstaltungen**, Workshops, legendäre Partys, die **Ersti-Woche**, Filmabenden und vieles mehr...

Bei Bedarf versorgen wir euch mit:

Lernhilfen  
Aktuelle Lehrbücher zur Rezension  
Labor- und Visitenkittel  
Präparierbesteck  
Stethoskope und Reflexhämmer

zahlreiche kostenlose Zeitschriften  
Infos zu Fortbildungen, Kongressen  
und Workshops rund um die Medizin

### Die wichtigsten Termine für das Wintersemester 2015/2016

Mo   05.10.   15:30 Uhr	Ersti- Begrüßung in der Mensa Berthold-Beitz-Platz
Mo   05.10.   22 Uhr	Zahni- und Humani-Party im BT22
Mi   07.10.   ab 9 Uhr	Ersti-Frühstück im LLZ
Do   08.10.   13 Uhr	Doktorspiele Strandbad Eldena
Di   13.10.   18 Uhr	Begrüßungsabend der Institute im Hörsaal Anatomie
Sa   17.10.	Bücherbasar im Lehr- und Lernzentrum
Mi   28.10.	Tag der Wissenschaft in der Medizin im Foyer des Klinikums
Sa   07.11.	Medizinerball in der Stadthalle



[www.fsrmed.de](http://www.fsrmed.de)  
[info@fsrmed.de](mailto:info@fsrmed.de) [facebook.com/FSRmed](https://www.facebook.com/FSRmed)  
persönlich Montags 18:30-20 Uhr im FSR Büro  
(Fleischmannstr. 42-44 / 3. OG)

## Anamnesegruppe – der frühe Patientenkontakt.

Du brauchst kein Physikum, um Anamnesen mit Patienten zu führen.

Im Rahmen dieses Seminar hast du die Möglichkeit bereits ab dem 1. Semester Patientenkontakt zu haben und das Gespräch mit den Patienten zu üben.

### Seminarablauf:

Einmal pro Woche gehen wir (max. 12 Teilnehmer + 2 Tutoren; teilnehmen können sowohl Medizin- als auch Psychologiestudenten) auf eine Station des Uniklinikums. Du führst eine Anamnese mit einem Patienten.

Im Anschluss gibt es eine Feedbackrunde, in der wir deine Stärken heraus arbeiten und auch zeigen an welchen Punkten du dich noch verbessern kannst.

### Vorkenntnisse:

Du brauchst nur Interesse mitbringen und anderthalb Stunden Zeit pro Woche.

### Was Du lernen wirst wird:

Du wirst sicherer im Patientenumgang und lernst eine Anamnese flüssig und vollständig zu führen.

Nebenbei bekommst du noch einen Ausblick darauf, was dich nach der ganzen vorklinischen Theorie erwartet: Patienten!

### Ort und Zeit:

In der ersten Uni-Woche machen wir Werbung im Hörsaal und in deinem Mediziner-Email-Verteiler. Dort wirst du dann die genauen Zeiten erfahren.

### Kontakt:

Falls du Fragen hast, kannst du sie gerne an [anamnesegruppe.hgw@web.de](mailto:anamnesegruppe.hgw@web.de) stellen.

- ➔ Du bist Medizinstudent?
- ➔ Du hast Spaß daran, mit Kindern zu arbeiten?
- ➔ Du kannst Teddys vom Schnupfen befreien und Kuschtierbeine verbinden?
- ➔ Du möchtest jetzt schon Arzt sein?

DANN BIST DU GENAU RICHTIG  
BEI UNS!

### DAS PROJEKT:

Auf spielerische Weise möchten wir Kindern die Angst vor einem Krankenhausaufenthalt oder Arztbesuch nehmen. Dazu öffnen wir im Frühjahr für eine Woche lang unsere Klinikturen, um mit den Kindern ihre „kranken“ Kuschtiere zu behandeln.

### INTERESSE?

Wenn du uns bei der Organisation des Projektes unterstützen möchtest, dann schreibe uns einfach eine E-Mail: [tbkgreifswald@yahoo.de](mailto:tbkgreifswald@yahoo.de)

Für alle, die im Frühjahr als Teddydoc dabei sein möchten, folgen im Sommersemester nähere Informationen.

Besuche uns auch auf [www.tbk-greifswald.de](http://www.tbk-greifswald.de) oder [www.facebook.com/tbkgreifswald](https://www.facebook.com/tbkgreifswald) !



Einschreibung in studienbegleitende Deutschkurse im WS 2015/16

für alle ausländischen Studierenden, Promovenden, Wissenschaftler und externe Teilnehmer

am Donnerstag, 15. Oktober 2015, 14:00 – 15:30 Uhr

im **Lektorat Deutsch als Fremdsprache** der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald,  
Makarenskostr. 22, 1. Etage

- **allgemeinsprachliche Deutschkurse** auf drei Niveaus:

- Anfänger A2 (4 SWS)
- Mittelstufe B1 (3 SWS)
- Oberstufe C1 (3 SWS)

- **Fachsprachkurs:**

- Wissenschaftssprache Deutsch (2 SWS, ab B2)

Die Mindestanzahl pro Kurs beträgt 15 Teilnehmer.

Die Teilnahme ist für Studierende und Promovenden der Universität kostenlos.

Mitarbeiter der Universität und externe Teilnehmer melden sich bitte unter: [herklotzm@uni-greifswald.de](mailto:herklotzm@uni-greifswald.de)

Unter bestimmten Voraussetzungen erhalten Sie für die Teilnahme ECTS-Punkte.

Wenn Sie einen Kurs besuchen möchten, aber am 15. Oktober 2015 keine Zeit haben, dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an:

[herklotzm@uni-greifswald.de](mailto:herklotzm@uni-greifswald.de)

HERZLICH WILLKOMMEN!

**Du brauchst ein offenes Ohr?**

**Wir hören Dir zu!**

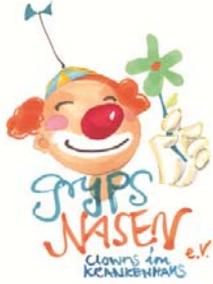
Di, Do und So von 21:00 bis 01:00 Uhr

während der Vorlesungszeit

**038 34 – 86 30 16**



Weitere Infos unter [www.nightline-greifswald.de](http://www.nightline-greifswald.de) oder finde uns auf Facebook!



Wir, die Mitglieder des "Grypsnasen - Clowns im Krankenhaus" e.V., gehen als Klinikclowns auf die Kinderstationen des Greifswalder Klinikums und arbeiten, spielen und spaßen mit den kleinen Kranken. Unser Hauptziel ist es, den kleinen Patienten und ihren Angehörigen Freude und Abwechslung in den Krankenhausalltag zu bringen. Wir wollen, dass sie die Beschwerden, zumindest für eine kurze Zeit, vergessen und unbeschwert sein können.

Manche behaupten ja sogar: „Lachen kann heilen ...“

Wenn du dir vorstellen kannst bei uns mitzumachen, kontaktfreudig, verspielt und lebenslustig bist, dann bist du herzlich zu uns eingeladen!

Wir treffen uns in der Regel jeden Dienstagabend von 20 - 22 Uhr in der Fleischmannstraße 6 zu einem Training um unser Repertoire frisch zu halten und aufzubessern und um das Improvisieren im Krankenzimmer zu üben. Außerdem gibt es jedes Semester einen Workshop zur Weiterbildung mit einem Bühnen- oder Klinikclown von außerhalb. Probier dich gern aus! Schreib am besten vorher eine Mail an [info@grypsnasen.de](mailto:info@grypsnasen.de) oder besuche unsere Website: <http://www.grypsnasen.de/> um weitere Informationen zu bekommen. Wir freuen uns darauf mit dir zu arbeiten!



<p><b>Wir bieten euch:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• speziell für Medizinstudenten der Vorklinik konzipierten Erste Hilfe Kurs</li> <li>• viel Spaß und Praxis</li> <li>• beim Landesprüfungsamt anerkannte Bescheinigung für die Anmeldung zum Physikum</li> </ul> <p><b>Euch erwarten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• viel Praxis mit realistischen Fallbeispielen</li> <li>• Herz-Lungen-Wiederbelebung inklusive AED</li> <li>• Einblick in die Materialien des Rettungsdienstes</li> <li>• Assistenz bei Intubation und Infusion</li> </ul> <p><b>Der Kurs</b></p>	<p>Wir sind die</p> <p><b>AG EH-MED</b> <small>Erste Hilfe und Notfallkunde für Medizinstudierende e.V.</small></p> <p><b>Die Arbeitsgemeinschaft für Erste Hilfe und Notfallkunde für Medizinstudierende e. V.</b> Eine rein studentische Initiative</p>  <p><b>Im Notfall helfen ist ganz einfach – wir zeigen euch wie!</b></p> <p>Wir veranstalten in jedem <b>Wintersemester</b> einen <b>Ersten Hilfe Kurs</b></p> <p>Anmeldung und nähere Informationen ab September unter <a href="http://www.agehmed.org">www.agehmed.org</a></p>	<p><b>Die Unigruppe</b></p> <p><b>Kurs schon gemacht oder Lust auf mehr?</b></p> <p>Wenn du Lust hast, bei uns mitzumachen, in einer netten Gruppe von Studenten zwischen Vorklinik und PJ über Themen der Ersten Hilfe und Notfallmedizin auf dem Laufenden zu bleiben oder vielleicht sogar Erste-Hilfe-Ausbilder zu werden, dann melde dich per Email und komm zu unseren regelmäßigen Weiterbildungen. Wir freuen uns immer über Verstärkung!!!</p> <p>Schreib einfach eine Mail an <a href="mailto:ugl-greifswald@agehmed.org">ugl-greifswald@agehmed.org</a> Wir freuen uns auf dich!</p>
--	---	---

# Die AG Medizin & Menschenrechte sucht DICH!

---

## Sprechstunde im Flüchtlingsheim und Arztbegeleitung

Vermittle und dolmetsche zwischen Flüchtlingen und Ärzten in Greifswald

## Klinisches Wahlfach Global Health und Tropenmedizin

Gestalte ein Wahlfach abseits der ausgetretenen Pfade mit oder nimm teil (Start im April 2016)

## MuM-Kino

Suche monatlich kritische Filme aus und bestimme, was gezeigt werden muss!

## Vorträge, Infoveranstaltungen und Partys

Informiere, organisiere oder veranstalte Spenden-Partys für Projekte!



Medizin und Menschenrechte

## Infolyer für den Arzt

Informiere Ärzte vor Ort über die Behandlung von Flüchtlingen

Du willst dich mit diesen Themen auseinandersetzen und neue Ideen einbringen? Dann komm vorbei!

Jeden 2. Montag 18 Uhr im  
Lernstudio.

Du findest uns bei facebook als  
Medizin U. Menschenrechte  
Oder kannst uns schreiben an  
[menschenrechte@fsmrmed.de](mailto:menschenrechte@fsmrmed.de)



## International Medical Students Project (IMSP)

Du willst über den Greifswalder Tellerrand hinausschauen, das Medizinstudium einfach mal Medizinstudium sein lassen und nette Leute aus Greifswald, Stettin (Polen), Tartu (Estland) und Lund (Schweden) kennen lernen? – Dann bist Du bei uns, dem **IMSP**, genau richtig und herzlich willkommen!

Wir sind Greifswalder Medizinstudenten aus allen Semestern. Einmal pro Semester findet eine Konferenz in Greifswald, Stettin, Tartu oder Lund statt. Dafür und um uns mit aktuellen medizinethischen und kulturellen Themen auf Englisch auseinander zu setzen, treffen wir uns ca. 1x im Monat in sogenannten Journal Clubs.

Also wenn Du Lust hast, uns und das IMSP kennen zu lernen – wir freuen uns auf Dich!

Mehr Infos zum Projekt, JC- Termine und Eckdaten abgelaufener Konferenzen findest Du im Internet: <http://www.fsrmed.de/engagieren/lokalprojekte/imsp>

Kontakt: [imsp@fsrmed.de](mailto:imsp@fsrmed.de)



## Studieren mit Kind an der Universitätsmedizin Greifswald

Du hast bereits eine eigene Familie oder möchtest noch während Deines Zahn- oder Humanmedizinstudiums ein Kind bekommen?

Dann bist Du bei uns genau richtig!

### Wir unterstützen Dich bei Deinem Studium mit Kind!

Mit Informationen rund um Studienplanung, Finanzierung und Betreuung vor, während und nach der Schwangerschaft stehen wir Dir beratend zur Seite.

Neben einem **Willkommenspaket** zur Begrüßung Deines Neugeborenen warten viele weitere Vorteile auf Dich, wie z.B. der **Elternpass** mit **Kindertellerkarte**.

### StudiKids-Arbeitsgruppe

Du bist engagiert und möchtest an der Familienfreundlichkeit unserer Universitätsmedizin mitwirken?

Dann schreibe eine kurze Mail an: [studikids-umg@uni-greifswald.de](mailto:studikids-umg@uni-greifswald.de)

### Du erreichst uns wie folgt

- persönlich, während der Öffnungszeiten des Studiendekanates
- [www.medizin.uni-greifswald.de/studmed](http://www.medizin.uni-greifswald.de/studmed)
- [studikids-umg@uni-greifswald.de](mailto:studikids-umg@uni-greifswald.de)
- [www.facebook.com/studikids.umg](https://www.facebook.com/studikids.umg)

**Wir freuen uns darauf,  
Dich kennenzulernen!**





Neu



Neu

Ihr könnt in fakultativen Kursen  
eure praktische Fertigkeiten trainieren!  
Weitere Informationen und Einschreibung  
regelmäßig auf dem **eCampus!**

- Venenpunktion
- Legen eines Dauerkatheters
- Verhalten im OP
- Lungenfunktionsdiagnostik
- Gipskurs
- Nahtkurs
- Subkutane und intramuskuläre Injektion/Impfung
- Umgang mit Infusionen
- EKG-Kurs



**„begreifbar“: Wir geben Euch Raum zum Lernen!**

- Üben und Lernen am **Mikroskop**, mit **anatomischen Modellen** und **klinischen Trainern**
- Räume mit Whiteboards für Eure Lerngruppen
- **Lounge** für gemütliche Pausen
- **Küche** mit Angebot an heißen Getränken und Snacks
- **Uni WLAN**

Öffnungszeiten für das Selbststudium: **Mo-Fr 17-22 Uhr**

Ihr findet uns in der **Fleischmannstr. 42-44 im 2. OG.**

Mail: [kontakt@lernstudio-greifswald.de](mailto:kontakt@lernstudio-greifswald.de)

Telefon: 03834/86 5095

Homepage mit aktuellem **Reservierungsplan**:  
[www.lernstudio-greifswald.de](http://www.lernstudio-greifswald.de)